



# AG 2007



## KRONES KOMPAKT

An unsere Aktionäre	4
Die Mitglieder des Vorstands	6
Ziele und Strategie	8
Zur KRONES Aktie	12

## LAGEBERICHT

Angaben gemäß § 289 HGB, Abs. 4 HGB	18
Wirtschaftliches Umfeld	20
KRONES in Zahlen	34
Forschung und Entwicklung	44
Risikobericht	48
Corporate Social Responsibility	54
Nach Ablauf des Geschäftsjahres	64
Ausblick	66
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	68

## JAHRESABSCHLUSS DER KRONES AG

Bilanz	72
Gewinn- und Verlustrechnung	74
Entwicklung des Anlagevermögens	75
Anhang	
Allgemeine Angaben	76
Erläuterung der Bilanz	78
Sonstige Angaben	84
Aufsichtsrat und Vorstand	86
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	87
Bestätigungsvermerk	88
Kaufmännisches Glossar	90
Technisches Glossar	92

## An unsere Aktionäre



»KRONES wird auch in Zukunft auf den Standort Deutschland setzen und kräftig im Inland investieren.«

Volker Kronseder  
Vorstandsvorsitzender

### Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

KRONES geht seit Jahren einen anderen Weg, als vergleichbare Unternehmen aus der deutschen Maschinenbaubranche. Wir sind davon überzeugt, dass der Standort Deutschland auch im Zeitalter der Globalisierung die einzig richtige Wahl für die Produktion von technologisch und qualitativ hochwertigen Maschinen und Anlagen ist. Sicher gibt es ausreichend Spielraum, den Standort noch attraktiver zu machen, aber insgesamt überwiegen für uns eindeutig die Vorteile. Vor allem die qualifizierten und motivierten Mitarbeiter sprechen dafür, im Inland zu fertigen. Das bestätigt auch eine Branchenstudie, die zum Ergebnis kommt, dass der deutsche Maschinen- und Anlagenbau deutlich komplexere Prozesse beherrscht, als die meisten seiner internationalen Wettbewerber. Um unsere inländischen Standorte langfristig zu sichern und weiter auszubauen, investierten wir im Jahr 2007 über 70 Mio. € in Sachanlagen.

Wenn KRONES auf den Standort Deutschland setzt heißt das aber nicht, dass wir die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer weltweiten Kunden vernachlässigen. Im Gegenteil: Selbstverständlich bietet KRONES seinen Abnehmern rund um den Globus auch vor Ort Leistungen. Aber eben nur solche, die dem Kunden Mehrwert bringen. Dazu zählen Service-, Wartungs- und andere Dienstleistungen, die wir verlässlich rund um die Uhr bereit stellen. Um diese Angebote weiter auszubauen, errichten wir in wichtigen Absatzregionen Lifecycle Service-Center, die als Stützpunkte für das Servicegeschäft dienen. In Taicang/China, Franklin/USA, Sao Paulo/Brasilien und Neutraubling/Deutschland gibt es diese Center bereits. 2008 werden wir drei weitere eröffnen.

Dass KRONES auf dem richtigen Weg ist, bestätigt ein kurzer Blick auf das Geschäftsjahr 2007. Bereits zum achten Mal in Folge stieg unser Umsatz und Gewinn. Mit 1.968,2 Mio. € lagen die Erlöse um 18,6% höher als im Vorjahr, das Ergebnis nach Steuern stieg um 18,1% auf 84,4 Mio. €. Neben der außerordentlich guten Branchenkonzunktur profitierten wir auch 2007 davon, dass wir als weltweit einziger Komplettanbieter auf dem Markt auftreten. Darüber hinaus haben wir unsere Kundenbasis durch Innovationen sowie noch bessere Serviceleistungen gestärkt und ausgebaut.

Besonders freut mich, dass die gemeinsamen Anstrengungen mit dem Ziel, die Effizienz zu verbessern, Früchte tragen. Mit 6,3% übertrifft die 2007 erzielte EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern in Verhältnis zum Umsatz, den Vorjahreswert von 5,2% deutlich. Um die internen Abläufe weiter zu verbessern und die Wirtschaftlichkeit zu steigern werden wir auch künftig überdurchschnittlich viel für moderne Produktionsanlagen und Informationstechnologie ausgeben.

KRONES wird aber auch unverändert stark in die Forschung und Entwicklung investieren, um die technologische Vorherrschaft zu sichern und auszubauen. Zudem forcieren wir das ertragsstarke Servicegeschäft. Die Prozess- und Materialflusstechnik steht ebenfalls im Fokus unserer Wachstumsstrategie (siehe auch Seite 8 bis 11). Erste Erfolge im abgelaufenen Geschäftsjahr bestätigen uns darin, weiter in diese Segmente zu investieren.

Bei all unseren strategischen Überlegungen spielen selbstverständlich Gewinn- und Renditeziel eine wichtige Rolle, aber sie sind nicht das Einzige, woran sich KRONES orientiert. Für uns war und bleibt es wichtig, dass wir eine ausgewogene Geschäftspolitik verfolgen, die nicht nur die Interessen der Aktionäre, sondern auch die unserer Kunden und Mitarbeiter berücksichtigt. Auch das unterscheidet uns von vielen anderen börsennotierten Unternehmen. Wir wissen, dass unsere fast 7.800 Mitarbeiter das Fundament des Erfolges der KRONES AG sind. Daher möchte ich mich an dieser Stelle beim kompletten KRONES Team für das große Engagement bedanken.

Dank gilt auch unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und nicht zuletzt den Aktionären. Sie sollen für 2007 eine gegenüber dem Vorjahr um mehr als 30% höhere Dividende von 0,70 € je Aktie erhalten. Die mittlerweile neunte Dividenderhöhung in Folge ist ebenfalls ein Beweis dafür, dass der von KRONES verfolgte Weg nachhaltig erfolgreich ist.

Herzlichst Ihr

Volker Kronseder

*KRONES hat seine Wachstumsgeschichte um ein Kapitel erweitert und zum achten Mal in Folge bei Umsatz und Ergebnis zugelegt.*

*Im Fokus von KRONES stehen nicht kurzfristige Renditeziele. Unsere Strategie orientiert sich daran, nachhaltig erfolgreich zu sein.*

## Die Mitglieder des Vorstands

**Christoph Klenk** \*1963  
Seit 2003 Mitglied des Vorstands.  
Ressorts Forschung & Entwicklung, Konstruktion und Sparten.

**Volker Kronseder** \*1953  
Seit 1989 Mitglied des Vorstands, seit 1996 Vorstandsvorsitzender.  
Ressorts Personal und Soziales, Unternehmenskommunikation.  
Volker Kronseder ist der älteste Sohn des Firmengründers Hermann Kronseder.

**Hans-Jürgen Thaus** \*1949  
Seit 1997 stv. Vorstandsvorsitzender.  
Ressorts Finanzen und Rechnungswesen, Controlling, Informationsmanagement, Prozessmanagement.

**Werner Frischholz** \*1951  
Seit 2003 Mitglied des Vorstands.  
Ressorts Materialwirtschaft, Montage, Fertigung, Kundendienst und Qualität.

**Rainulf Diepold** \*1955  
Seit 1996 Mitglied des Vorstands.  
Ressorts Vertrieb und Marketing.





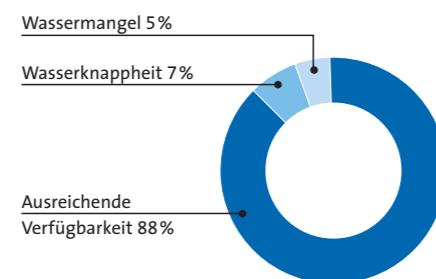
## Ziele und Strategie

### Essen und Trinken – Basis des weiteren Wachstums von KRONES

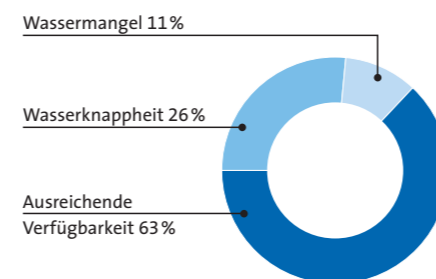
KRONES profitiert als Hersteller von Maschinen- und Anlagen, mit denen Getränke und flüssige Lebensmittel hergestellt und abgefüllt werden, vom Bevölkerungswachstum. Derzeit leben etwa 6,7 Mrd. Menschen auf der Erde und jährlich werden es rund 80 Mio. mehr. All diese Menschen wollen – unabhängig von Konjunkturzyklen – essen und trinken.

Die Ressource Trinkwasser ist begrenzt. Daher muss man mit ihr sorgsam umgehen. Viele Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, weil es durch Abwasser verunreinigt wird. Dieses Problem kann man lösen, indem das Wasser industriell abgefüllt und verpackt wird.

In den Entwicklungsländern, auf die nahezu das komplette weltweite Bevölkerungswachstum entfällt, ist der Bedarf nach sauberem, verpacktem Wasser riesig. Sicher wird es noch einige Zeit dauern bis viele dieser Länder wirtschaftlich so weit sind, dass der Bedarf auch befriedigt werden kann. Aber bereits heute nimmt die Nachfrage nach unseren Produkten aus diesen Ländern stark zu.



Weltbevölkerung 2005: 6,5 Mrd.



Weltbevölkerung 2025: 7,9 Mrd. (mittlere Projektion)

»KRONES ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Diese Erfolgsstory wollen wir auch künftig nachhaltig fortsetzen.«

Hans-Jürgen Thaus  
stv. Vorstandsvorsitzender

Weltbevölkerung  
und Trinkwasserknappheit  
Quelle: Population Action  
International 2006

In den Industrieländern lässt der Wellness- und Gesundheitstrend den Konsum von Wasser und anderen Erfrischungsgetränken steigen. Darüber hinaus werden die Verbraucher immer kritischer und bevorzugen Getränke ohne Konservierungsstoffe. Daher legt die Nachfrage nach Anlagen für die kaltseptische Abfüllung weltweit zu. KRONES ist auch in diesem Segment führend.

Wir profitieren zudem davon, dass völlig neue Getränkearten, besonders bei Milch- und Milchlischgetränken, kreiert werden. Die Variantenvielfalt der Verpackungen, in denen solche Produkte abgefüllt werden, ist enorm. Dementsprechend hoch wird die Nachfrage nach Verpackungs- und Etikettiermaschinen bleiben.

### Mittelfristige Ziele von KRONES

#### Allgemeine Ziele

- Ausbau unseres Kerngeschäfts »Anlagen- und Verpackungstechnik«
- Stärkung des Servicegeschäfts (Lifecycle-Services)
- Technologieführerschaft verteidigen und ausbauen
- Prozesse optimieren und Produktivität steigern
- Zusätzliches Wachstum durch Akquisitionen

#### Finanz- und Renditeziele

- Jährliches Umsatzwachstum von mindestens 5 bis 10 %
- Umsatzrendite vor Steuern mindestens 7 %
- Kapitalrendite (Return on Capital Employed, ROCE) von mindestens 20 %
- Solide Bilanzrelationen und damit Unabhängigkeit von Banken beibehalten

### Strategie von KRONES

Künftig reicht es nicht mehr aus, den Kunden innovative und leistungsstarke Maschinen und Anlagen für die Abfüllung von Getränken und Lebensmitteln zu liefern. Die Abnehmer achten neben der Qualität ihrer Produkte verstärkt auf die gesamten Kosten, die anfallen, um diese herzustellen und zu verpacken. Für KRONES bedeutet das, dass wir uns vom Anlagen- zum Lösungslieferanten wandeln und einem weitaus komplexeren Anspruch gerecht werden müssen als bislang. Dazu müssen wir die komplette Wertschöpfungskette unserer Kunden beherrschen.

### **KRONES baut ein einzigartiges, schwer kopierbares Geschäftsmodell auf**

In der Abfüllung und Verpackung von Getränken, unserem Kerngeschäft, sind wir heute weltweit führend. Aus dieser starken Position heraus gehen wir die künftigen Herausforderungen an. Wir wollen auch die vor- und nachgelagerten Abläufe, also die Prozess- und Materialflusstechnik, lückenlos beherrschen. Wir bieten unseren Kunden zwar schon heute Komplettlösungen an, müssen dafür aber in der Prozesstechnik Komponenten zukaufen. In Zukunft wollen wir ein größeres Spektrum aus dem Hause KRONES anbieten.

Mit der Intralogistik haben wir unsere Leistungspalette um den Bereich Materialflusstechnik ausgedehnt. Damit decken wir die gesamte Prozesskette der Getränkehersteller aus einer Hand ab. Dieses wachstumsstarke Geschäft wollen wir weiter ausbauen.

### **Prozesstechnik**

Unter Prozesstechnik versteht KRONES die Verbindung von Anlagen-Know-how und Verfahrenstechnik sowie Mikrobiologie und Informationstechnologie zu einer umfassenden Lösung für die komplette Produktionslinie des Kunden. Der Markt für solche Produkte und Dienstleistungen ist mindestens so groß wie unser klassisches Anlagen-geschäft und wächst stärker. Das Wissen, das KRONES in der Vergangenheit in Branchen wie der Brauindustrie in der Prozesstechnik gesammelt hat, wollen wir in Zukunft verstärkt auch in anderen Bereichen einsetzen. Es bildet eine gute Basis, um auch die sensiblen Prozesse bei der Produktion anderer Getränkearten wie Softdrinks und Milchgetränken zu beherrschen.

Neben den internen Anstrengungen hält sich KRONES die Option offen, Produkte und Know-how zuzukaufen. Wir werden aber nur profitable und vernünftig bewertete Unternehmen akquirieren.

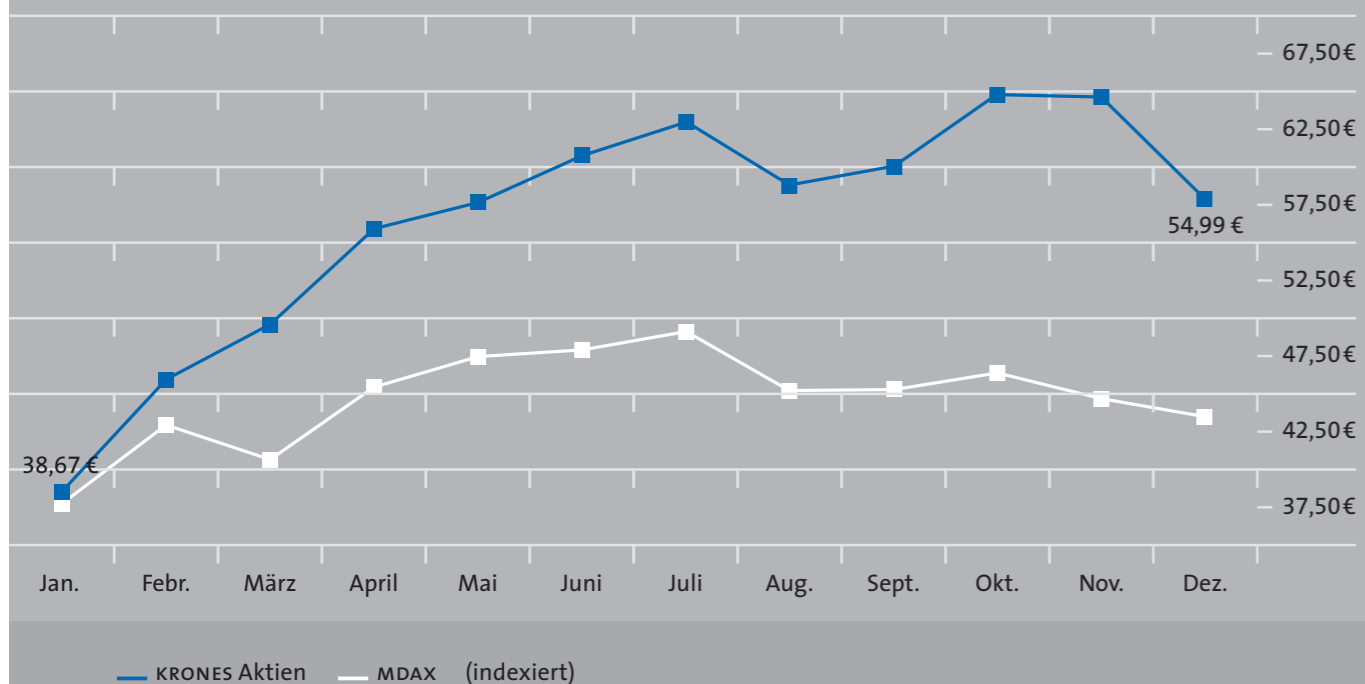
### **Intralogistik**

In modernen Betrieben sind nicht nur die Anforderungen an die Produktion hoch. Auch die Lager- und Auslieferungsabläufe müssen perfekt funktionieren. In den vergangenen Jahrzehnten haben wir durch unser Kerngeschäft detaillierte Kenntnisse über die logistischen Abläufe in Getränkefabriken gewonnen, die wir durch den Ausbau der Sparte Intralogistik verstärkt nutzen wollen.

In der Intralogistik bietet KRONES Gesamtsysteme an, mit denen Unternehmen ihren kompletten Materialfluss optimal gestalten können. Die Produktpalette beginnt mit Dienstleistungen zur optimalen Fabrikplanung. Weitere Module der KRONES Intralogistik sind Lagersysteme wie vollautomatische Hochregallager. Darüber hinaus bieten wir Kommissionier- und Fördersysteme an. Neben der Hardware gehört auch die passende Software zu unserem Lieferumfang.

*KRONES verfolgt eine klare Wachstumsstrategie*





Zur KRONES Aktie:

Kurs klettert um mehr als 42 %

Dividende wird um über 30 %

auf 0,70 Euro erhöht

MDAX-Zugehörigkeit gefestigt





**Olaf Scholz**  
Leiter Investor Relations

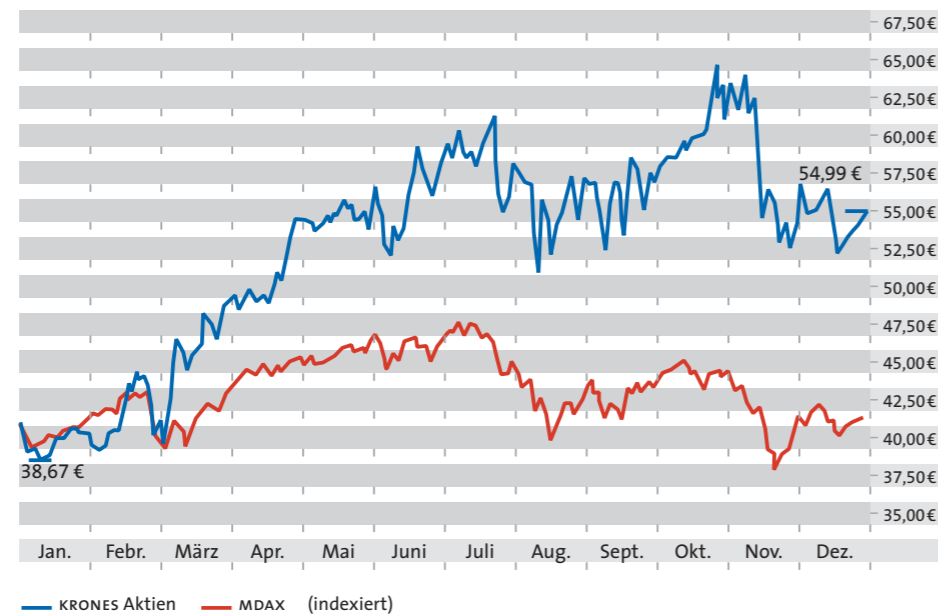
Auch 2007 durften sich unsere Anteilseigner über stattliche Kursgewinne freuen. Die KRONES Aktie setzte ihre Rekordjagd fort und beendete das Jahr mit einem Plus von 42,2%.

**Das Börsenjahr 2007**

Die meisten wichtigen internationalen Aktienmärkte beendeten das Börsenjahr mit leichten Kursgewinnen. Nach einem guten Start trübte Ende Februar 2007 der Kurseinbruch an den chinesischen Aktienmärkten die Stimmung. Dieser kurzen Schwächephase folgte ein steiler Anstieg, der bis Mitte Juli anhielt. Getrieben wurde der Aufschwung von der hohen Liquidität an den Märkten sowie immer wieder aufkeimender Übernahmephantasien. Die Krise an den us-Kreditmärkten bereitete der Rallye ein jähes Ende. Von August bis zum Jahresende bewegten sich die Aktienmärkte unter heftigen Schwankungen seitwärts. Dass es am Ende noch zu Gewinnen bei den meisten Indizes reichte, war vor allem der Hoffnung der Anleger zu verdanken, dass der Einfluss der Kreditkrise auf die Realwirtschaft durch sinkende Zinsen begrenzt wird. Internationale Investoren setzten wegen des zunehmend schwächeren us-Dollars auf europäische Aktien und hatten dabei besonders deutsche Titel auf der Kaufliste. So kletterte der DAX um 22,3% und beendete das Jahr 2007 mit 8.067 Punkten. Damit stieg das wichtigste deutsche Börsenbarometer deutlich stärker als der EURO STOXX 50, der um 6,9% zulegte. Trotz der Hypotheken- und Kreditkrise in den USA stieg der Dow Jones um 6,4%. Mit einem Minus von 11,1% zählte der japanische Nikkei-Index zu den wenigen Verlierern des Börsenjahres 2007.

Verlauf der KRONES Aktien im Vergleich zum MDAX 2007

Die KRONES Aktie hat 2007 den MDAX deutlich abgehängt.



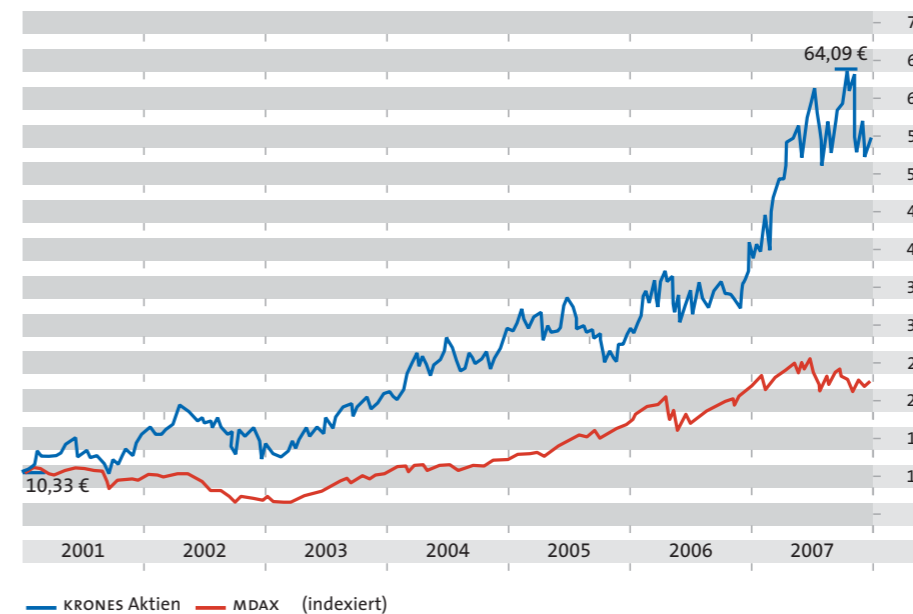
**KRONES Aktie legt kräftig zu**

Nach einem verhaltenen Jahresauftakt stieg der um den Split bereinigte Kurs der KRONES Aktie in den ersten sechs Monaten 2007 von knapp 39 € bis auf 60 €. Neben der allgemein freundlichen Stimmung an den Börsen trieben der gute Geschäftsverlauf des Unternehmens den Kurs nach oben. Während der schwachen Börsenphase von Mitte Juli bis Anfang August fiel die KRONES Aktie bis auf rund 50 €. Nach diesem Schwächeanfall ging es mit der Notiz aber wieder deutlich aufwärts. Unterstützt wurde die Kursrallye von guten Quartalszahlen des Unternehmens. Ihr Allzeithoch markierte die Aktie am 25. Oktober bei 64,09 €.

Mit 54,99 € schloss das Papier von KRONES um 42,2% höher als zu Jahresbeginn.

Rezessionsängste führten Anfang November an den weltweiten Börsen zu Kursverlusten. Im Zuge dieses Abwärtssogs verlor auch unser Papier. Dennoch reichte es am Jahresende mit der Schlussnotiz von 54,99 € zu einem kräftigen Kursplus von 42,2%. Damit stieg unsere Aktie deutlich stärker als der MDAX, der 2007 um 4,9% zulegte. Nur sechs der 50 MDAX-Titel entwickelten sich noch besser als KRONES. Auch im Branchenvergleich schnitt unsere Aktie überdurchschnittlich gut ab. Der Prime Industrial – der Branchenindex der Deutschen Börse AG, in dem auch die Aktien von Maschinenbauern vertreten sind – kam 2007 um 33,9% voran.

Im längerfristigen Vergleich schneidet die KRONES Aktie ebenfalls besser ab als der MDAX. Die positive Kursentwicklung spiegelt das stabile und starke Wachstum des Unternehmens in den vergangenen Jahren wider. Nur wenige Gesellschaften im MDAX wachsen ähnlich nachhaltig wie KRONES.



Verlauf der KRONES Aktien im Vergleich zum MDAX 2001 bis 2007

Kennzahlen der KRONES Aktie

zum 31.12.	2007	2006	2005
Anzahl Aktien (Mio. Stück)	31,59	31,59	31,59
KGV**	17	16	14
Cashflow je Aktie**	€ 4,73	4,03	3,48
Eigenkapital je Aktie**	€ 22,36	19,90	18,11
Ergebnis je Aktie**	€ 3,25	2,45	2,00
Höchstkurs	€ 64,09	38,61	34,66
Tiefstkurs	€ 37,40	28,83	23,99
Jahresschlusskurs	€ 54,99	38,61	28,37
Dividende je Stammaktie	€ 0,70*	0,53	0,47

Angaben splitbereinigt \* gemäß Gewinnverwendungsvorschlag \*\* Bezug: KRONES KONZERN IFRS

Die KRONES Aktie im Profil

KRONES Aktien sind Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien). Jede Aktie hat eine Stimme. Die Aktie ist seit dem 29. Oktober 1984 notiert und an allen deutschen Börsen handelbar. Im Geschäftsjahr 2007 wurden im Durchschnitt täglich rund 118.000 Aktien auf Xetra und an der Frankfurter Börse gehandelt. Im Jahr zuvor waren es rund 70.000 Aktien. Die KRONES Aktie ist Mitglied im MDAX und unter anderem auch im German Entrepreneurial Index GEX.

Am 22. August 2007 wurde der von der Hauptversammlung beschlossene Aktiensplit im Verhältnis 1:3 wirksam. Seitdem ist das Grundkapital in Höhe von 40,0 Mio. € in 31.593.072 Aktien eingeteilt.

Aktionärsstruktur

Mit 52,4% hält die Familie Kronseder die Mehrheit am Grundkapital, der Streubesitz beträgt 47,6%. Die US-Investmentgesellschaft TIAA ist mit rund 5,1% am Grundkapital von KRONES beteiligt und größter Aktionär innerhalb des Streubesitzes.

Aktionärsstruktur (Stand März 2008)



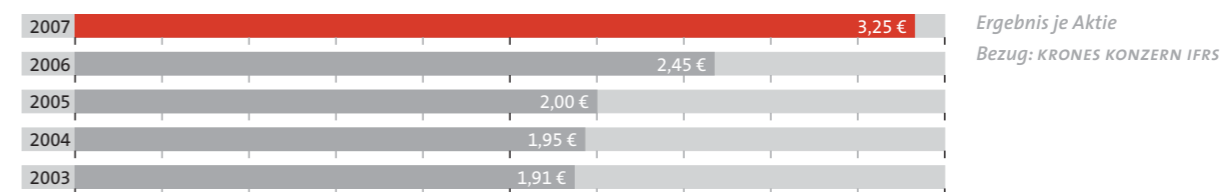
Stammdaten der KRONES Aktien

Stammstückaktien	31.593.072
Wertpapierkennnummer	WKN 633500
ISIN	DE0006335003
Kürzel	KRN

Der Börsenhandel mit KRONES Aktien hat sich im Geschäftsjahr 2007 deutlich belebt.

Ergebnis je Aktie legt um 32,7% zu

Um 0,80 € auf 3,25 € stieg das Ergebnis je Aktie im Geschäftsjahr 2007. Nach dem Aktiensplit verteilt sich der Gewinn des Unternehmens auf 31.593.072 Aktien. Die Vorjahreswerte des Ergebnisses je Aktie wurden entsprechend angepasst.



bis 2003: HGB, ab 2004: IFRS

Dividende wird auf 0,70 € erhöht

Vorstand und Aufsichtsrat der KRONES AG werden der Hauptversammlung am 18. Juni 2008 eine Dividende von 0,70 € je Aktie vorschlagen. Damit steigt die Dividende im Vergleich zum Vorjahr proportional zum Jahresüberschuss um mehr als 30% und zum neunten Mal in Folge. Insgesamt schüttet das Unternehmen für das abgelaufene Geschäftsjahr 22,1 Mio. € (Vorjahr: 16,9 Mio. €) an seine Anteilseigner aus.

Erfolgreiche Investor Relations festigt MDAX-Zugehörigkeit

Um den Dialog mit den Anlegern und Analysten weiter zu intensivieren, hat KRONES 2007 seine Investor-Relations-Abteilung ausgebaut. Ab Januar 2007 unterstützte Olaf Scholz als neuer Investor-Relations-Manager die IR-Aktivitäten. Am 1. Oktober übernahm er dann die Leitung der Abteilung. Der bisherige IR-Chef Hermann Graf Castell ist seitdem Leiter der Konzernkommunikation.

KRONES informiert seine Aktionäre offen und aktiv. 2007 haben wir den Bereich Investor Relations weiter ausgebaut.

2007 haben vier Banken unsere Aktie neu auf ihre Beobachtungsliste gesetzt. Damit verfolgten zum Jahresende insgesamt 21 Analysten in- und ausländischer Institute das Papier von KRONES. Der weitaus überwiegende Teil der Finanzhäuser beurteilte die Aktie positiv. Zum Jahresende 2007 gab es lediglich eine Verkaufsempfehlung.

Im Geschäftsjahr 2007 hat sich KRONES auf 16 Roadshows im In- und Ausland vor Investoren und Analysten präsentiert. Großes Interesse kam dabei aus dem angelsächsischen und skandinavischen Raum. KRONES nahm zudem an sechs Investorenkonferenzen teil. Das Management und die IR-Ansprechpartner führten darüber hinaus rund 100 Einzelgespräche mit Analysten und Anlegern.

Dass wir unsere IR-Aktivitäten verstärkt haben, machte sich bezahlt. Während Ende 2006 die Gefahr bestand, dass die KRONES Aktie aus dem MDAX ausscheidet, war unsere Position Ende 2007 deutlich komfortabler. In der Rangliste der Deutschen Börse AG verbesserte sich KRONES bei der Marktkapitalisierung von Rang 56 auf Rang 39, beim Börsenumsatz von 55 auf 48.

## Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der KRONES Aktiengesellschaft 40.000.000,00 € und ist eingeteilt in 31.593.072 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der Hauptversammlung gewährt gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung je eine Aktie eine Stimme. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaft in Textform in deutscher oder englischer Sprache anmelden und ihren Anteilsbesitz nachweisen. Als Nachweis genügt ein in Textform erstellter besonderer Nachweis des Anteilsbesitzes durch das depotführende Institut in deutscher oder englischer Sprache. Der Nachweis hat sich auf den Beginn des einundzwanzigsten Tages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Das Stimmrecht kann gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung durch Bevollmächtigte ausgeübt werden, wobei diese nur stimmberechtigt sind, wenn die Vollmacht in Schriftform, elektronischer Form gemäß § 126 a BGB oder in Form eines ausgedruckten Telefaxes nachgewiesen wird. In der Hauptversammlung kann der Versammlungsleiter das Frage- und Rederecht der Aktionäre zeitlich angemessen beschränken (§ 19 Abs. 3 der Satzung).

Dem Vorstand der Gesellschaft sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Name	Direkter Anteil der Stimmrechte in %
Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH	15,00
Volker Kronseder	10,76
Harald Kronseder	10,12

Stand: 27.02.2008

Bei den genannten Beteiligungen können sich nach dem angegebenen Zeitpunkt Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Die Bestimmungen der Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung).

Bei Satzungsänderungen sind die §§ 179ff. AktG zu beachten. Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§ 119 Abs. 1 Nr.5, § 179 Abs. 1 AktG). Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 13 der Satzung).

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien einmal oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu 10 Millionen Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

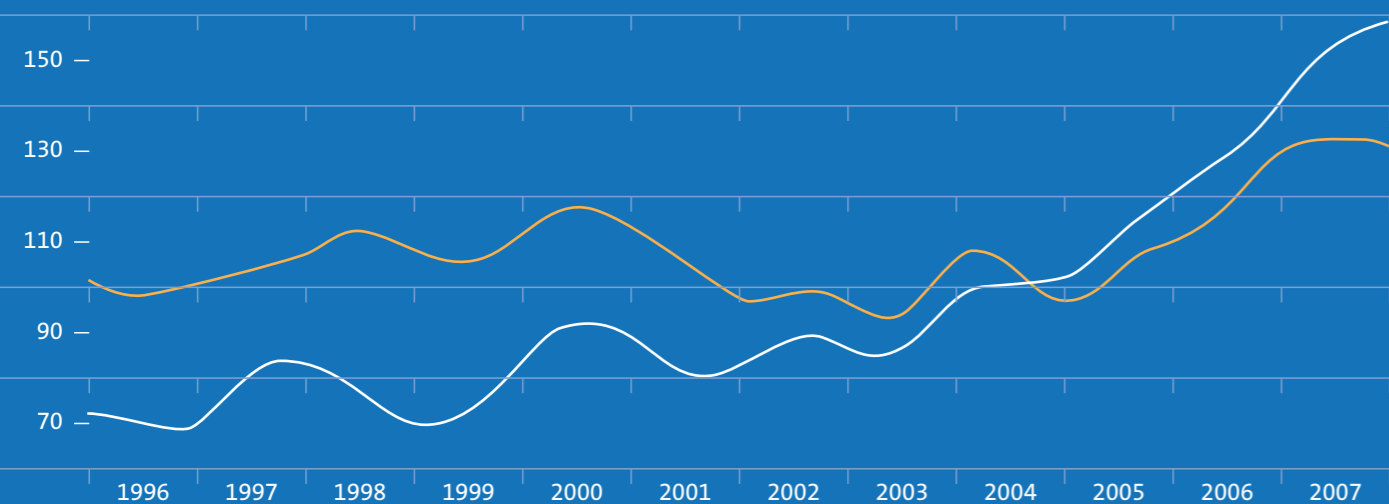
Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand kann das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge ausschließen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 19. Dezember 2008 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals unter Beachtung des § 71 Abs. 2 AktG für diese zu erwerben und zu verkaufen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft einzuziehen, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Die KRONES AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels bzw. Kontrollerwerbs enthalten, der infolge eines Übernahmeangebotes entstehen kann.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.



Auftragseingang im deutschen Maschinenbau, preis- und saisonbereinigt, Umsatz 2005 = 100

— Inland — Ausland Quelle: VDMA

## Wirtschaftliches Umfeld

- Weltwirtschaft expandiert um 4,9%
- Starkes Exportgeschäft Wachstumstreiber in Deutschland
- Maschinenbau-Konjunktur boomt



Die Weltwirtschaft blieb 2007 im fünften Jahr in Folge auf Wachstumskurs.

### Starkes globales Wachstum

Die weltweite Konjunktur musste 2007 mit einigen Widrigkeiten kämpfen. So legte der Ölpreis im vergangenen Jahr um mehr als 60% auf rund 96 Dollar pro Barrel zu. Im Sommer lösten massive Zahlungsausfälle auf dem us-Hypothekenkreditmarkt Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten aus. Dies hatte auch für die Realwirtschaft negative Folgen und bremste Ende des Jahres das globale Wachstum. Trotzdem hat die Weltwirtschaft 2007 um 4,9% zugelegt. Damit blieb sie das fünfte Jahr in Folge auf Expansionskurs.

Wegen der hausgemachten Kreditkrise sind die Risiken für die Konjunktur in den USA am höchsten. Dies machte sich bereits 2007 bemerkbar. Die Wachstumsrate ging von 2,9% im Vorjahr auf 2,2% zurück. Mit 2,1% legte auch das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Japan schwächer zu als im Vorjahr.

In den Ländern des Euro-Raums war das BIP-Wachstum 2007 mit 2,7% ähnlich hoch wie im Vorjahr (2,8%). Neben expansiven Investitionsausgaben trug – außer in Deutschland – auch der steigende private Konsum zum Wachstum bei.

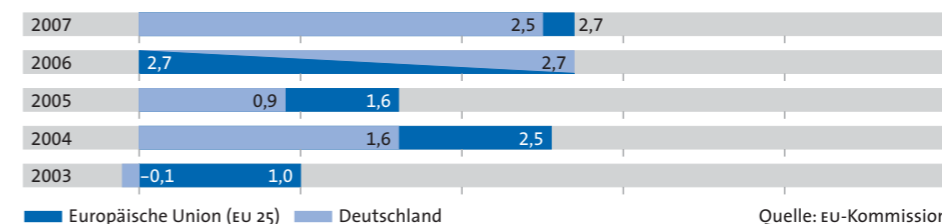
Obwohl die chinesische Regierung seit längerem versucht, mit einer strafferen Zinspolitik das starke Wachstum einzudämmen, kletterte das BIP 2007 mit 11,4% das fünfte Jahr in Folge mit einer zweistelligen Rate. Mittlerweile ist China die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt. Auch in anderen asiatischen Schwellenländern lief die Konjunktur im vergangenen Jahr auf Hochtouren. Das BIP in Indien kletterte um 9%.

Mit einem BIP-Zuwachs von knapp 8% war das Wachstumstempo in Russland unverändert hoch. Die lateinamerikanischen Volkswirtschaften blieben auf Erholungskurs. In der Region wuchs das BIP 2007 um 6,2%.

### Bruttoinlandsprodukt in Deutschland steigt um 2,5 %

Die Dynamik der deutschen Konjunktur hat zwar 2007 nachgelassen, dennoch lag das BIP-Wachstum mit 2,5% höher als zu Jahresbeginn erwartet. Dass der Euro massiv aufwertete und die Mehrwertsteuer deutlich stieg, konnte die Auftriebskräfte nur leicht bremsen. Motor der deutschen Konjunktur war einmal mehr die starke Auslandsnachfrage, in der sich die kräftige Weltkonjunktur widerspiegelt. Mit 1,4 Prozentpunkten steuerte der Außenbeitrag mehr als die Hälfte zum gesamten BIP-Wachstum bei. Auch die Investitionen in Ausrüstungen und Bauten legten deutlich zu.

Der private Konsum, mit knapp 60% die wichtigste Komponente des BIP, entwickelte sich 2007 hingegen sehr schwach. Er ging im Vergleich zum Vorjahr um 0,3% zurück. Steigende Preise für Energie und Lebensmittel schmälerten die Kaufkraft und somit die Konsumlust der Bundesbürger.



Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in Prozent (Deutschland vs. Europäische Union)

### Historischer Boom im Maschinenbau

Auf Hochtouren läuft die Branchenkonjunktur. Sowohl die Exporte als auch der Inlandsabsatz bewegten sich 2007 auf außerordentlich hohem Niveau. Der Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat seine Prognose für das Produktionswachstum 2007 im Jahresverlauf deutlich angehoben. Zu Jahresbeginn rechneten die Experten mit einem Anstieg der Produktion von 4%. Im Mai erhöhte der VDMA seine Wachstumsprognose deutlich auf 9%. Doch selbst diese starke Anhebung wurde von der Realität überholt, so dass der VDMA Anfang Oktober 2007 die Prognose für das Produktionswachstum 2007 auf 11% hoch schraubte. Am Jahresende lag die Produktion mit 181 Mrd. € dann auch um 11% höher als 2006. Damit schaffte die Branche erstmals seit 1969 ein zweistelliges Produktionswachstum.

Der VDMA rechnet damit, dass die Produktion 2008, um etwa 5% zunimmt. Sollte sich diese Prognose erfüllen, ginge der Aufschwung der Branche bereits in sein fünftes Jahr. Eine derart dynamische Wachstumsphase hatte der deutsche Maschinen- und Anlagenbau zuletzt in den Jahren 1958 bis 1962 erlebt.

Die äußerst starke Branchenkonjunktur spiegelt sich auch im Mitarbeiterwachstum wider. Im April 2007 beschäftigte der deutsche Maschinen- und Anlagenbau erstmals seit 2002 wieder mehr als 900.000 Menschen. Zum Jahresende 2007 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 935.000 (2006: 885.000).

### Wachstumsmarkt Verpackungsmaschinen

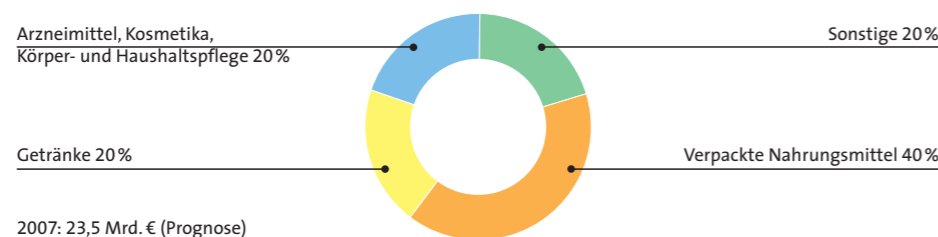
KRONES bedient mit seinen Produkten den weltweiten Markt für Verpackungsmaschinen. Dieser hat ein Volumen von rund 23,5 Mrd. € und wächst nahezu unabhängig von Konjunkturzyklen jährlich um etwa 3%. Die höchste Nachfrage nach Verpackungsmaschinen kommt aus der Nahrungsmittelbranche, an die rund 40% aller Maschinen geliefert werden. Jeweils rund ein Fünftel entfallen auf die Getränkeindustrie sowie den Bereich Pharma, Kosmetika, Körper- und Haushaltspflege. Die restlichen 20% der Maschinen gehen an sonstige Branchen wie die Tabak- und Baustoffindustrie.

KRONES ist in einer stabilen Wachstumsbranche tätig. Der Markt für Verpackungsmaschinen legt jährlich um rund 3% zu.

Für KRONES ist die Getränkebranche der bedeutendste Markt. Mit Unternehmen aus der Brau-, Softdrink- sowie Mineralbrunnenindustrie erwirtschafteten wir 2007 rund 83% unserer Erlöse. Die übrigen 17% des Umsatzes stammen aus dem Verkauf von Anlagen und Dienstleistungen an Unternehmen der Nahrungsmittelbranche sowie der Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie.

Verpackungssysteme für die Getränkeindustrie werden am stärksten von Brauereien, Softdrinkherstellern und Wasserabfüllern für die Produktion in den Ländern Nord- und Mittelamerikas, allen voran aus den Vereinigten Staaten, nachgefragt. Beim weltweiten Bedarf an Verpackungsmaschinen folgen mit Japan und China die zweit- und drittgrößten Volkswirtschaften der Welt noch vor den Ländern West- und Mitteleuropas. Während die etablierten Märkte Nordamerikas und Europas nur noch geringe Wachstumsraten aufweisen, verzeichnen die asiatischen Länder jährliche Steigerungsraten von bis zu neun Prozent.

Weltmarkt der Verpackungsmaschinenindustrie nach Anwendungsbereichen



**Nachfrage nach verpackten Getränken legt kontinuierlich zu**

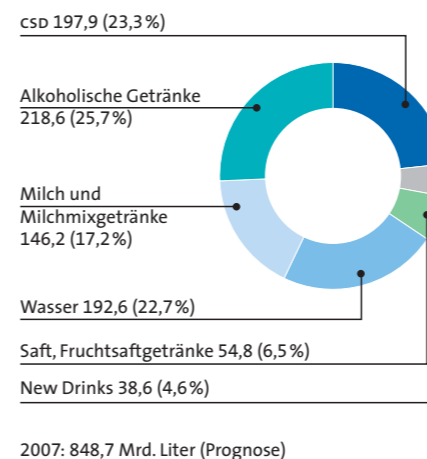
Im vergangenen Jahr stieg der weltweite Konsum von verpackten Getränken um 4,0% auf mehr als 848 Mrd. Liter. Schätzungen zufolge wird der globale Getränkeverbrauch bis zum Jahr 2010 jährlich um durchschnittlich 3,6% wachsen. Für KRONES ist dieser Trend das Fundament einer stabil steigenden Nachfrage nach Anlagen und Dienstleistungen zur Herstellung, Abfüllung und Verpackung von Getränken.

Am häufigsten tranken die Menschen 2007 kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke (Carbonated Soft Drinks, csd). Deren Anteil an den konsumierten verpackten Getränken betrug 23,3%. An zweiter Stelle lag mit 22,7% Wasser, gefolgt von Bier (20,5%). Großer Beliebtheit erfreuten sich 2007 weltweit Milch- und Milchmixgetränke, deren Anteil am Gesamtverbrauch 17,2% betrug.

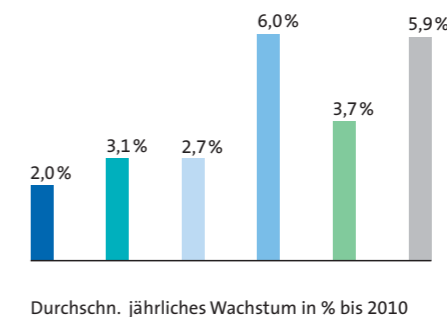
Bis 2010 dürfte der Konsum von verpacktem Wasser mit jährlichen Wachstumsraten von im Durchschnitt 6% stark zulegen. Wachstumstreiber ist der starke Trend zu Wasser mit Geschmack oder Wasser mit Zusatznutzen (Functional Water). Da Wasser hauptsächlich in Kunststoffflaschen (PET) abgefüllt wird und KRONES im PET-Bereich weltweit führend ist, bietet der Wassermarkt weiter hervorragende Wachstumschancen für unser Unternehmen. Der globale Konsum von Bier wird mit erwarteten jährlichen Steigerungsraten von 3,5% ebenfalls klettern.

In Nordamerika und im asiatischen Raum steigt aufgrund des dort sehr ausgeprägten Gesundheitsbewusstseins die Nachfrage nach Energy- und Sportdrinks. Der Konsum dieser Getränke dürfte um durchschnittlich 7,2% bzw. 6% zunehmen. Noch ist aber der Anteil von Energy- und Sportdrinks am weltweiten Getränkekonsum mit 1,6% gering. Während bei Milch mit jährlichen Zuwachsraten von nur 2% gerechnet wird, dürfte der kleinere Bereich Milchmixgetränke um durchschnittlich 6,6% steigen.

*Zu einem der aussichtsreichsten Märkte mit einem hohen Potenzial für unsere Getränkeabfüllanlagen gehört Wasser. Dieser Markt glänzt mit jährlichen Wachstumsraten von 6%.*



Getränkekonsum weltweit in Mrd. Litern (verpackte Getränke) 2007



**China hat Durst**

Bei der regionalen Betrachtung des Getränkemarktes fällt die stark wachsende Bedeutung des chinesischen Marktes ins Auge. Während 2007 mit rund 97 Mrd. Liter 11,4% des weltweiten Konsums verpackter Getränke auf China entfiel, dürfte der Anteil 2010 bei 13% liegen. Der mit Abstand größte Einzelmarkt wird aber die Region Nord- und Zentralamerika bleiben, wenngleich dort das Wachstum mit 1,8% per annum nur halb so hoch sein dürfte wie durchschnittlich im Rest der Welt. Deutlich überdurchschnittlich werden hingegen die Zuwachsraten in China, Russland und den ehemaligen gus-Staaten sowie in den Regionen Mittelost und Afrika sein.

Verpackte Getränke in Milliarden Litern/Prozent	2007		2010		jährliches Wachstum in %
	Mrd.	%	Mrd.	%	
Mitteleuropa	54,3	6,4	55,7	6,0	0,8
Westeuropa	135,8	16,0	143,5	15,0	1,9
Osteuropa	35,6	4,2	38,7	4,0	2,8
Russland/Zentralasien	41,6	4,9	48,1	5,0	5,0
Nordamerika/Mittelamerika	185,9	21,9	196,4	21,0	1,8
Südamerika	134,9	15,9	152,0	16,0	4,0
China	96,8	11,4	122,7	13,0	8,2
Asien/Pazifik (inkl. Japan)	116,3	13,7	131,2	14,0	4,1
Afrika/Mittlerer Osten	47,5	5,6	55,7	6,0	5,4
<b>Global</b>	<b>848,7</b>		<b>944,0</b>		<b>3,6</b>

Quellen: Euromonitor, eigene Erhebungen

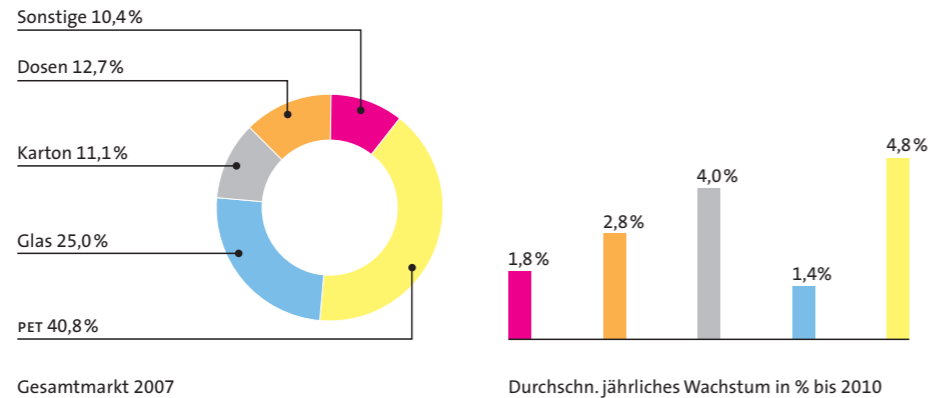
### Kunststoff – ein begehrtes Verpackungsmaterial

Rund 40% der 2007 weltweit abgefüllten Getränke wurden in Verpackungen aus Kunststoff (PET) abgefüllt. Damit liegt PET deutlich vor dem ehemals beliebtesten Verpackungsmaterial Glas, auf das rund ein Viertel der global konsumierten abgepackten Getränke entfällt. Auch beim künftig erwarteten Wachstum hat PET die Nase vorn. Während die Nachfrage nach Getränken aus Glasbehältern um lediglich 1,4% zulegen dürfte, liegt die Wachstumsrate bei PET bei knapp 5%.

Ein Trend, der KRONES zugute kommt. Wir konzentrieren uns bereits seit Jahren auf PET. 2007 entfielen mehr als drei Viertel unserer Umsätze auf den PET-Bereich.

Anteil der Verpackungen am weltweiten Getränkemarkt 2007/2010

Die höchsten Steigerungsraten bei den Materialien zur Getränkeverpackung in den kommenden Jahren wird PET verzeichnen.

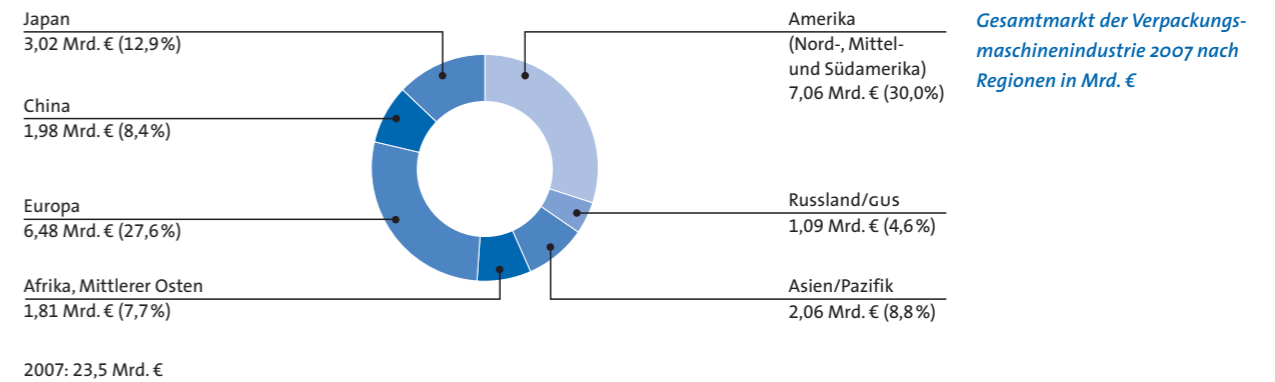


Auf Kartonverpackungen entfallen rund 11% der Getränke. Der Kartonbereich dürfte in den kommenden Jahren um jeweils 4% wachsen. Dies liegt hauptsächlich an der steigenden Nachfrage nach Milch, eine der Domänen der Kartonverpackung. Aber auch bei Milch nimmt der Anteil des in Kunststoff abgefüllten Volumens zu.

Der Bedeutung von Dosen als Verpackungsmaterial dürfte leicht zurückgehen. Im vergangenen Jahr betrug deren Anteil knapp 13%. In Dosen sind überwiegend kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke und Bier abgefüllt. Der Konsum der beiden Getränkesorten wächst nur unterdurchschnittlich.

### KRONES ist auf allen wichtigen Märkten vertreten

Als weltweit tätiges Unternehmen bieten sich für KRONES eine Reihe lukrativer Absatzmärkte. In den wirtschaftlich stark aufstrebenden Regionen wie China, Asien/Pazifik und Russland steigt die Nachfrage nach verpackten Getränken und Lebensmitteln kontinuierlich. Dieses Potenzial wollen wir nutzen, indem wir unsere Vertriebsaktivitäten auf diesen Märkten ausbauen. Im Folgenden betrachten wir beispielhaft die Entwicklung in wichtigen Absatzregionen.



**Die Region China**

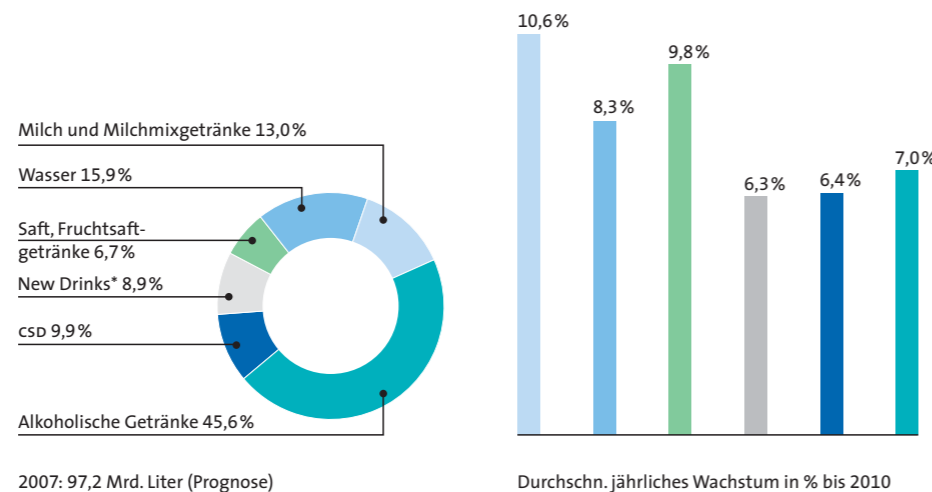
*In China kletterte 2007 der Markt für abgepackte Getränke zweistellig. KRONES konzentriert sich im Reich der Mitte auf das High-End-Geschäft.*

Das Reich der Mitte zählt zu den am stärksten wachsenden Volkswirtschaften der Welt. Allein die Bevölkerungsanzahl Chinas von 1,3 Mrd. Menschen offenbart das Potenzial für unsere Maschinen und Anlagen. Der Durst nach sauberen, verpackten Getränken steigt stetig.

2007 lag das Volumen abgepackter Getränke in China bei rund 97 Mrd. Litern. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Zuwachs von gut 10%. Bis 2010 dürfte das Getränkevolumen in China im Durchschnitt um jährlich 8% auf rund 122 Mrd. Liter zulegen. Das Wachstum erstreckt sich über alle Getränkearten. Überdurchschnittlich stark wird es bei Milch- und Milchmixgetränken, Fruchtsäften und Tee sein. Der größte Einzelmarkt mit einem Anteil von zuletzt 39,4% ist Bier.

Die steigende Nachfrage nach verpackten Getränken treibt auch den Abfüllanlagen- und Verpackungsmaschinenmarkt. 2007 summierte sich der Getränkemaschinenmarkt in China auf rund 700 Mio. €. Für KRONES ist jedoch nicht der gesamte Markt interessant. Aus dem Standardgeschäft mit technisch einfachen Maschinen halten wir uns heraus, da dort die lokale Konkurrenz stark und das Preisniveau entsprechend niedrig ist. Unsere Domäne sind auch in China anspruchsvolle Komplettanlagen, wie etwa Linien für die aseptische Abfüllung von Getränken. Da diese Maschinen sehr hohe Qualitätsstandards erfüllen müssen, produzieren wir keine Neumaschinen in China und streben dies auch künftig nicht an. Vor Ort fertigen wir lediglich Ersatzteile und Garnituren. Unsere Vertriebsgesellschaft, die wir im November 2006 in Taicang gegründet hatten, haben wir im vergangenen Jahr weiter ausgebaut.

Getränkevolumen China 2007/2010



2007: 97,2 Mrd. Liter (Prognose)

\* Sport-Getränke, Energy-Drinks, verpackter Kaffee und Tee

**Die Region Amerika**

**Nordamerika**

Nordamerika ist der größte Einzelmarkt für Verpackungssysteme. Der Konsum von verpackten Getränken wird dort in den kommenden Jahren aber lediglich um jeweils 1,8% zulegen. Doch ist diese Region wegen dem hohen Getränkevolumen von zuletzt rund 186 Mrd. Litern und der hohen Steigerungsrate von 6% bei verpacktem Wasser außerordentlich attraktiv. Gemeinsam mit Wasser ist die PET-Flasche in Übersee auf dem Vormarsch. Gemessen am Gesamtverbrauch sind kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke mit einem Anteil von rund einem Drittel der begehrteste Durstlöcher in der Region.

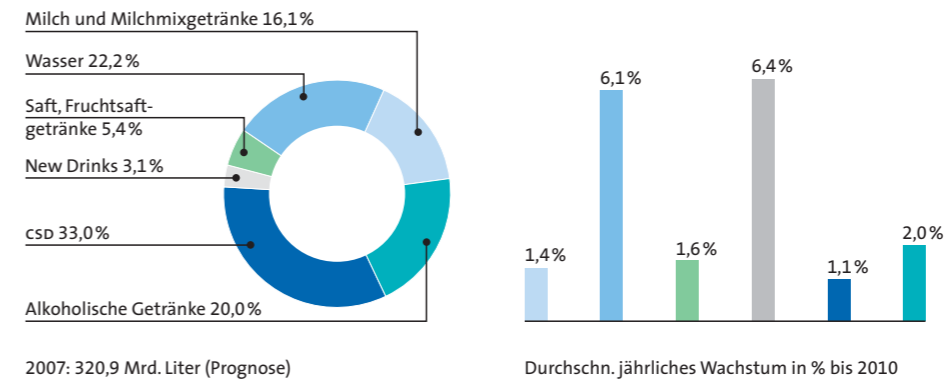
*Der nordamerikanische Markt ist aufgrund seiner Größe sehr attraktiv. Dort steigt die Nachfrage nach Wasser stark. Am häufigsten löschen die Nordamerikaner ihren Durst mit kohlenensäurehaltigen Erfrischungsgetränken.*

Insgesamt stellt uns der nordamerikanische Markt vor Herausforderungen. Durch den schwachen us-Dollar hat die lokale Konkurrenz – die jedoch im Vergleich zu unseren europäischen Konkurrenten gering ist – Wettbewerbsvorteile. Diesen begegnen wir, indem wir unsere technologische Vorherrschaft durch weitere Innovationen ausbauen. Zudem hat KRONES die Vertriebsmannschaft vor Ort gestärkt.

**Südamerika**

Um rund 4% dürfte der Getränkekonsum in Südamerika in den kommenden Jahren steigen. 2007 entfiel auf Softdrinks rund ein Drittel des Gesamtmarktes von gut 134 Mrd. Litern, gefolgt von Wasser mit gut einem Viertel. Der Konsum von Wasser wird bis 2010 mit jährlichen Steigerungsraten von mehr als 6% zulegen. In Mexiko ist der Wasserverbrauch ausgesprochen hoch. Mit jeweils deutlich zweistelligen Wachstumsraten stehen Energiedrinks sowie Tee und Kaffee hervor, aber diese Getränkearten werden in der Region Nischenprodukte bleiben.

Getränkevolumen Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika) 2007/2010



2007: 320,9 Mrd. Liter (Prognose)

Durchschn. jährliches Wachstum in % bis 2010



### Die Region Europa

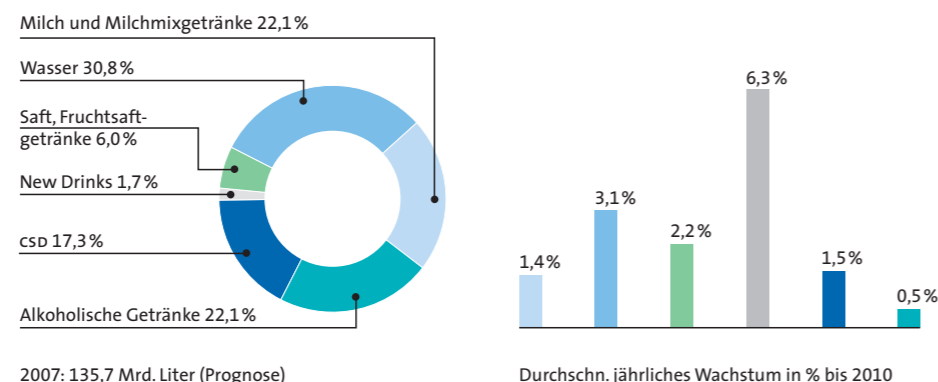
#### Westeuropa

Gemessen am Verzehr verpackter Getränke ist Westeuropa nach Nordamerika der zweitgrößte Markt. Im vergangenen Jahr wurden in der Region 135,7 Mrd. Liter verbraucht. Mit Wachstumsraten von weniger als 2 % ist Westeuropa ein weitgehend gesättigter Markt. Überdurchschnittliche Steigerungsraten bieten Wasser und Nischen-segmente wie Milchmisch- und Sportgetränke.

In den Ländern Westeuropas ist der weltweite Trend in Richtung Wasser am weitesten vorangeschritten. Das vornehmlich in Kunststoff-Flaschen abgefüllte Wasser nimmt in dieser Region 30,8 % am gesamten Getränkekonsum ein. An zweiter Stelle folgt Milch mit einem Anteil von 20,6 %.

#### Getränkevolumen Westeuropa 2007/2010

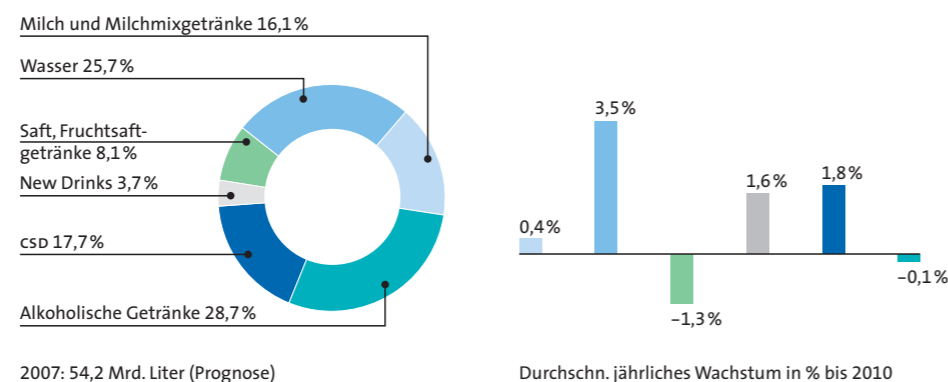
Der Konsum von verpacktem Wasser wächst in Westeuropa kontinuierlich.



#### Mitteuropa

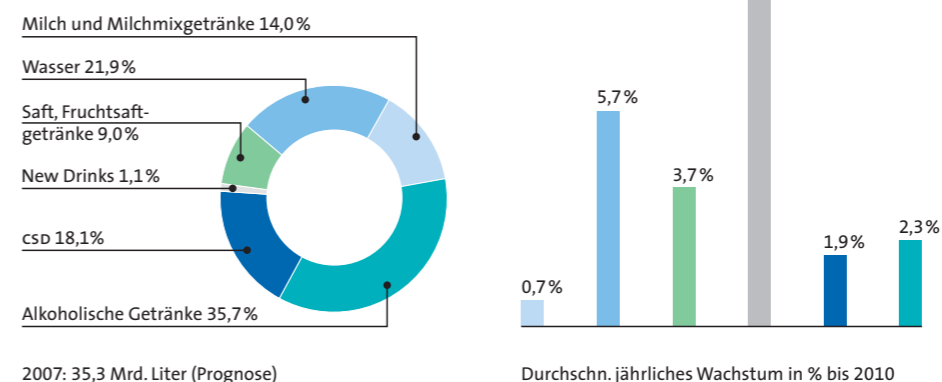
Ein ähnliches Bild wie die Region Westeuropa bieten die Länder in Mitteleuropa. Auch hier rangiert Wasser beim Getränkekonsum mit einem Anteil von 25,7 % an erster Stelle. Insgesamt lag der Verbrauch 2007 bei 54,2 Mrd. Liter. Der Bierkonsum ist mit einem Anteil von knapp 22 % hoch, dürfte aber in den kommenden Jahren leicht rückläufig sein. Starkes Wachstum weisen neben Wasser mit Steigerungsraten von 3,5 % Milchmischgetränke mit jährlichen Zuwächsen von 4,8 % aus.

#### Getränkevolumen Mitteleuropa 2007/2010



### Osteuropa

In den Staaten Osteuropas, in denen 2007 mehr als 35 Mrd. Liter Getränke konsumiert wurden, ist Bier mit einem Anteil von knapp 30 % der mit Abstand beliebteste Durstlöcher. Bier wird in Osteuropa verstärkt in PET-Flaschen abgefüllt. Am stärksten auf dem Vormarsch ist auch in dieser Region Wasser mit jährlichen Zuwächsen von 5,7%. Damit liegt die Steigerungsrate bei Wasser fast doppelt so hoch wie das Marktwachstum. Der Anteil von Wasser am Gesamtvolumen dürfte daher von derzeit 21,9% bis 2010 auf 23,7% klettern.



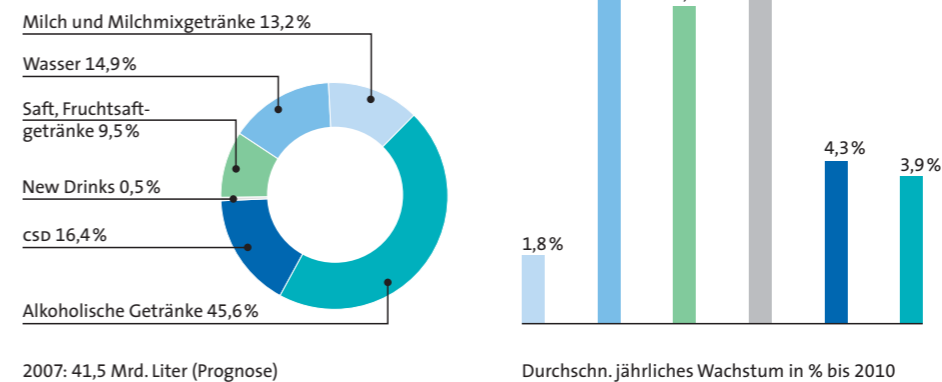
#### Getränkevolumen Osteuropa 2007/2010

Alkoholische Getränke sind in Osteuropa beliebt. Das höhere Wachstum weist aber der Wassermarkt auf.

### Die Region Russland/GUS

Diese Region bietet der Verpackungsmaschinen-Industrie unverändert attraktive Wachstumschancen. Das Getränkevolumen in Russland/GUS dürfte von 41,5 Mrd. Liter im vergangenen Jahr bis 2010 auf rund 48 Mrd. Liter zulegen, also um jährlich 5%. Mit Wachstumsraten von 9,2% wird der Konsum von Wasser, das in Russland zu mehr als 80% in PET-Flaschen abgefüllt wird, außerordentlich stark steigen.

Der Bierkonsum in Russland und in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion ist mit einem Anteil von 34,4% am gesamten Getränkekonsum sehr hoch. In den GUS-Staaten wird dabei immer mehr Bier in PET-Flaschen abgefüllt. Während der Biergenuss künftig ein wenig schwächer zulegen wird als der gesamte Getränkemarkt, wird bei Fruchtsäften ein Wachstum von mehr als 8% erwartet.



#### Getränkevolumen Russland und Zentralasien 2007/2010

Das Getränkevolumen steigt stark in Russland. Besonders der Wasserkonsum legt deutlich zu.

### Die Region Asien/Pazifik und Japan

Die Nachfrage nach verpackten Getränken wächst in dieser Vertriebsregion um durchschnittlich 4,2% im Jahr. Mit knapp einem Viertel am gesamten Getränkekonsum von 116,4 Mrd. Liter rangiert Wasser nicht nur an erster Stelle, sondern auch die Steigerungsrate ist mit 7,5% bei Wasser am höchsten. Auf Milch entfallen 18,8% des Verbrauchs, die Nachfrage steigt um jährlich 4,6%.

Bei den Verpackungsmaterialien ist Kunststoff mit jährlichen Zuwächsen von 5,7% stark auf dem Vormarsch. Glas und vor allem Dosen wachsen unterdurchschnittlich.

#### Getränkévolumen Asien/Pazifik 2007/2010

Auch in Asien/Pazifik ist Wasser ein attraktiver Wachstumsmarkt.

Milch und Milchmixgetränke 22,8%

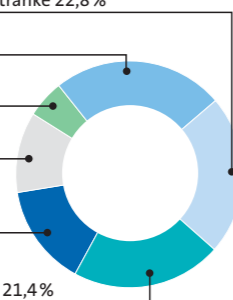
Wasser 24,4%

Saft, Fruchtsaftgetränke 5,4%

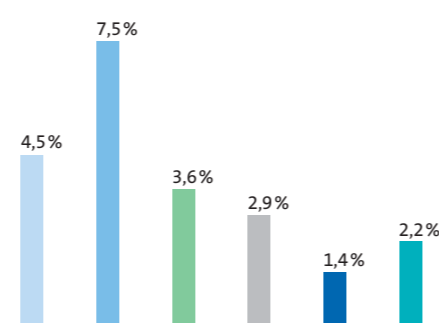
New Drinks 11,5%

cSD 14,5%

Alkoholische Getränke 21,4%



2007: 116,4 Mrd. Liter (Prognose)



Durchschn. jährliches Wachstum in % bis 2010

### Die Region Mittlerer Osten und Afrika

Der Mittlere Osten und Afrika sind zwar politisch instabil, zählen aber mit einem Gesamtverbrauch von 47,5 Mrd. Liter und Steigerungsraten von 5,4% für verpackte Getränke zu den aufstrebenden Märkten. Am meisten getrunken werden in den Staaten Afrikas und des Mittleren Ostens kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke, die es in der Region auf einen Anteil von fast 40% bringen.

Die höchste Wachstumsrate aller Getränke verzeichnet aber auch dort Wasser mit 9,5%. Es ist mit einem Anteil von 20,2% am Gesamtverbrauch auch das am zweithäufigsten konsumierte Getränk. Bei der Verpackung setzen sich Kunststoff-Flaschen immer stärker durch.

#### Getränkévolumen Afrika, Naher und Mittlerer Osten 2007/2010

Kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke (cSD) werden in der Region Mittlerer Osten und Afrika gern und viel getrunken.

Milch und Milchmixgetränke 11,9%

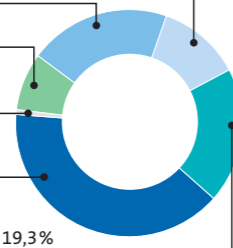
Wasser 20,2%

Saft, Fruchtsaftgetränke 8,2%

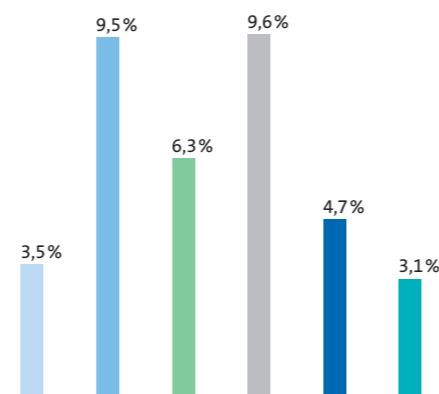
New Drinks 0,7%

cSD 39,7%

Alkoholische Getränke 19,3%



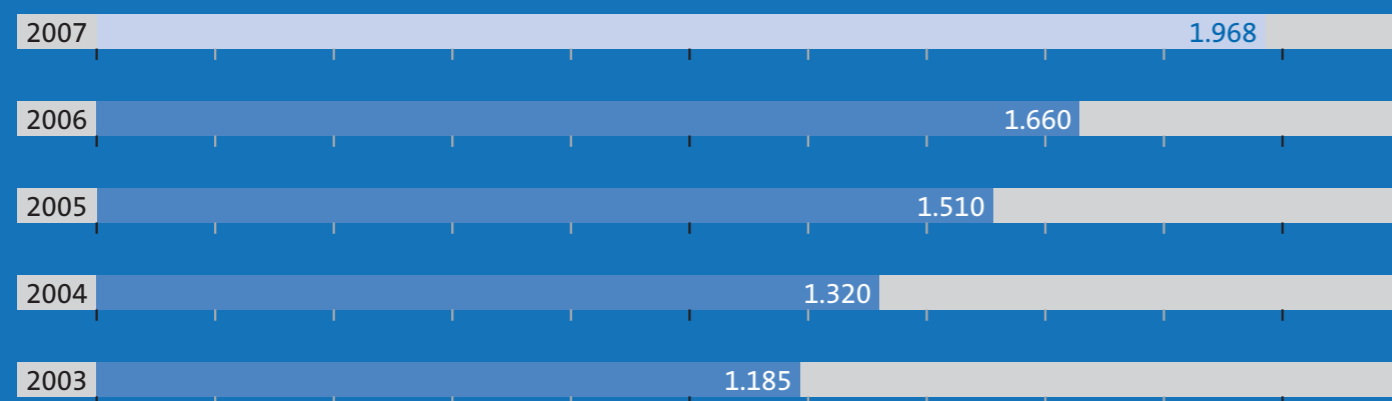
2007: 47,5 Mrd. Liter (Prognose)



Durchschn. jährliches Wachstum in % bis 2010

Quellen: Euromonitor International, vDMA, eigene Erhebungen





Umsatz KRONES AG in Mio. €

## KRONES AG in Zahlen

- Umsatz steigt um 18,6% auf 1.968,2 Mio. €
- Rekord-Nettogewinn von 84,4 Mio. €
- Unverändert solide Finanzstruktur



*KRONES setzt Wachstumskurs fort*

*Das Geschäftsjahr 2007 beendete die KRONES AG bei allen wesentlichen Kennzahlen mit neuen Rekorden. Umsatz und Ergebnis legten deutlich zu. Damit hat KRONES einmal mehr seine herausragende Stellung als wachstumsstarker Weltmarktführer bewiesen.*

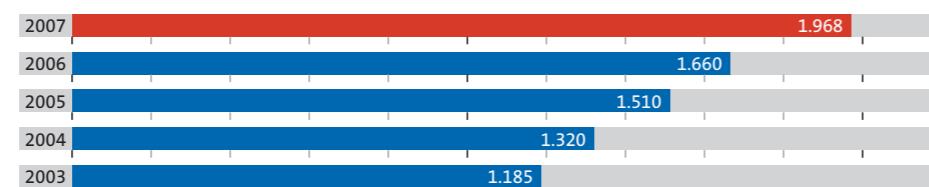
**Umsatz****Umsatz mit 1.968,2 Mio. € um 18,6 % höher als im Vorjahr**

*Auch 2007 war die Nachfrage nach den Anlagen von KRONES hoch.*

Im Geschäftsjahr 2007 hat der Umsatz der KRONES AG um über 300 Mio. € zugelegt. Die Erlöse kletterten um 18,6 % auf 1.968,2 Mio. €. Getragen wurde das starke Wachstum vor allem von der weiter steigenden Nachfrage nach Verpackungsmaschinen. Dieser langfristige Aufwärtstrend ist nahezu unabhängig von Konjunkturzyklen. Da KRONES das ganze Produkt- und Dienstleistungssortiment zum Bau von Abfüllbetrieben anbietet, profitierten wir überproportional davon, dass internationale Getränkekonzerne in Regionen wie Osteuropa und Afrika immer mehr neue Fabriken aufbauen.

In wirtschaftlich stark wachsenden Ländern wie China, Vietnam und Russland legten die Erlöse 2007 gegenüber dem Vorjahr deutlich zu. Zudem gibt es weltweit Regionen, wie zum Beispiel Südamerika, in denen jahrelang wenig investiert wurde und großer Nachholbedarf besteht. Dieser Investitionsstau löst sich auf. Der Trend, dass Getränke verstärkt in Kunststoffflaschen (PET-Flaschen) verpackt werden, blieb auch 2007 intakt. So wird in Ländern wie Rumänien oder den GUS-Staaten besonders Bier zunehmend in PET-Flaschen abgefüllt. Unser Geschäft in Deutschland profitierte ebenfalls vom unverändert anhaltenden PET-Boom. *Detaillierte Angaben finden Sie unter »Umsatz nach Regionen« (Seite 37).*

Umsatz KRONES AG  
in Mio. €

**Umsatz nach Regionen**

Das Geschäft in Deutschland entwickelte sich auch 2007 sehr dynamisch, nachdem wir bereits im Vorjahr als Folge der neuen Gesetzgebung für Pfandflaschen einen deutlichen Erlössprung erzielten. Der Umsatz legte um 25,1 % auf 345,2 Mio. € zu. In der restlichen Vertriebsregion Mitteleuropa (ohne Deutschland) blieb der Umsatz 2007 nahezu unverändert bei 56,5 Mio. €.

Mit einem Anteil am Gesamtumsatz von rund 19% blieb Westeuropa der größte Markt für die KRONES AG. In der Region ist der Wettbewerb zwar hart, dennoch haben wir 2007 Marktanteile gewonnen und den Umsatz um 18,1 % auf 367,7 Mio. € vorangebracht. Wachstumstreiber in Westeuropa ist der Gesundheits- und Wellnessrend, der die Nachfrage nach Getränken und Lebensmitteln mit Zusatzstoffen (Functional Food) antreibt. Solche Produkte müssen aseptisch abgefüllt werden. In diesem Bereich ist KRONES technologisch führend.

In Nord- und Mittelamerika gingen die Erlöse im vergangenen Geschäftsjahr um 8,1 % auf 228,1 Mio. € zurück. Dort erzielten wir 2005 sowie 2006 außerordentlich hohe Umsatzzuwächse und waren daher darauf vorbereitet, dass sich das Geschäft beruhigt. Der schwache US-Dollar führte zudem dazu, dass regionale Nischenanbieter mehr Aufträge erhielten.

Deutlich angezogen hat der Umsatz in der Region China/Japan. Im Vergleich zum Vorjahr kletterten die Erlöse dort um 65,5 % auf 126,8 Mio. €. Immer mehr große Getränkehersteller drängen auf den chinesischen Markt und errichten dort neue Fabriken. KRONES konzentriert sich in China auf den High-End-Bereich, da bei technologisch wenig anspruchsvollen Maschinen die lokale Konkurrenz sehr stark ist. Die meisten Anlagen zur kaltseptischen Abfüllung von Getränken wie Milch und Saft, die wir im vergangenen Jahr auslieferten, gingen nach China.

Unser Geschäft in Japan kam nach einer längeren Durststrecke 2007 wieder in Schwung. So haben wir zum Beispiel für den Nestle-Konzern eine Aseptik-Anlage nach Japan geliefert.

Vom starken wirtschaftlichen Wachstum in Südamerika profitierte auch KRONES. Mit 167,7 Mio. € übertraf der Umsatz in der Region Südamerika/Mexiko das Vorjahresniveau von 97,0 Mio. € um 73 %. Herausragend war im vergangenen Jahr die hohe Nachfrage nach unseren Maschinen zur Produktion von Kunststoffflaschen in Brasilien.

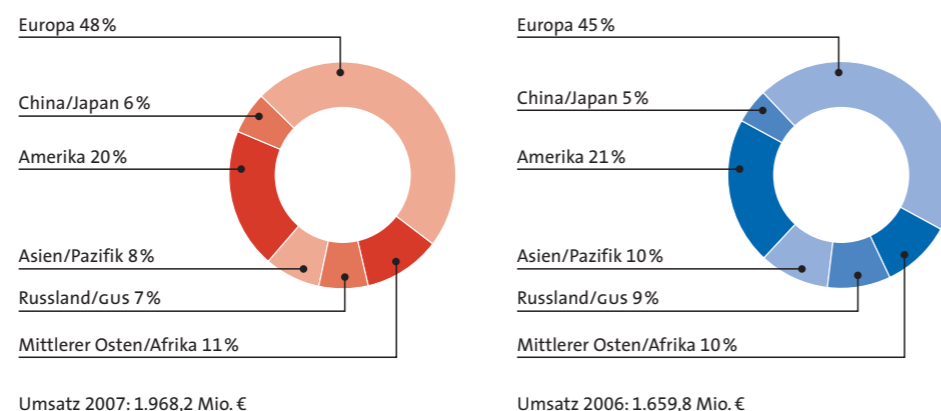


Um 31 % auf 210,7 Mio. € sind die KRONES Erlöse in der Region Afrika/Mittlerer Osten gestiegen. Der afrikanische Kontinent wird für internationale Getränkekonzerne immer interessanter. Nachgefragt werden dort besonders technologisch hochwertige Maschinen und Anlagen. Auch die Staaten des Mittleren Ostens sind attraktiv, obwohl dort die politischen Risiken noch hoch sind.

Sehr erfolgreich agierten wir 2007 in Osteuropa. Vor allem die hohe Nachfrage nach kompletten Anlagen, mit denen Bier in PET-Flaschen abgefüllt wird, führte zu einem Umsatzanstieg um 56 % auf 174,4 Mio. €. Der mit Abstand dynamischste Markt für KRONES war Rumänien. Aber auch in Albanien, wo die gesamte Wirtschaft stark wächst, legte unser Geschäft spürbar zu.

#### Regionale Umsatzverteilung KRONES AG

Mit rund 84 % erwirtschaftet KRONES den weitaus größten Teil seiner Erlöse im Ausland.



Dass der Umsatz in Asien/Pazifik gegenüber dem Vorjahr um knapp 14 % auf 150,1 Mio. € geschrumpft ist, liegt an dem überaus hohen Erlösniveau 2006, das von einigen Großprojekten geprägt war. Vom Investitions-Boom in Vietnam, wo viele neue Abfüllbetriebe entstehen, hat KRONES auch in 2007 profitiert.

Mit 141,0 Mio. € unterschritt der Umsatz in der Region Russland/GUS (Ex-Sowjetrepubliken) das Vorjahresniveau um rund 5 %. Damit ist das Erlösminus geringer ausgefallen als erwartet. Ursprünglich wollte Russland 2007 eine allgemeine Importsteuer einführen. Daher zogen viele russische Unternehmen Investitionen auf 2006 vor. Der Umsatz von KRONES hatte sich in diesem Zeitraum verdreifacht. Aufgrund der außerordentlich hohen Basis hatten wir mit deutlichen Umsatzeinbußen gerechnet. Dass ausgewählte Investitionsgüter, dazu zählen auch unsere Anlagen, 2007 von der Importsteuer verschont blieben, wirkte sich positiv auf das russische Geschäft von KRONES aus.

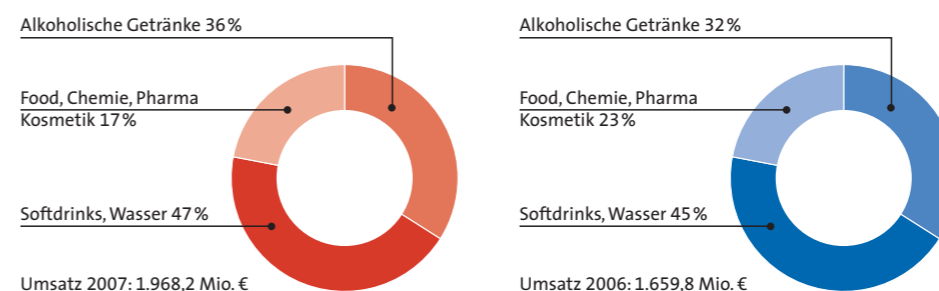
In den GUS-Staaten war die Nachfrage nach PET-Abfülllinien für Bier hoch. Zunehmendes Interesse spürten wir im vergangenen Geschäftsjahr aus Kasachstan. Dies liegt auch daran, dass sich der starke wirtschaftliche Aufschwung, der in Russland und den GUS-Staaten schon länger anhält, auf andere ehemalige Sowjetrepubliken ausdehnt.

#### Umsatz nach Branchen

Um 24,0 % auf 926 Mio. € (Vorjahr: 747 Mio. €) stieg im Geschäftsjahr 2007 der Umsatz, den KRONES mit Verarbeitern von Softdrinks, Wasser und Säften erzielte. In dem deutlichen Erlösplus spiegelt sich vor allem der anhaltend starke Wachstumstrend im Wassergeschäft. Der Anteil der Branche am Gesamtumsatz des Unternehmens legte von 45,0 % auf 47,1 % zu.

Das prozentual höchste Wachstum innerhalb unserer Abnehmerbranchen verzeichneten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Herstellern und Abfüllern von alkoholischen Getränken. Mit 703 Mio. € (Vorjahr: 526 Mio. €) kletterten die Erlöse um 33,6 %. Einen wesentlichen Anteil zu dem Umsatzanstieg trug die rege Nachfrage aus Vietnam bei. Dort wurden und werden viele neue Brauereien aufgebaut. Der Anteil am Umsatz der Branche »Alkoholische Getränke« stieg von 31,7 % auf 35,7 %.

Am schwächsten entwickelten sich im vergangenen Jahr die Umsätze im Non-Beverage-Bereich (Food, Chemie, Pharma und Kosmetik). Dass die Erlöse um 12,4 % auf 339 Mio. € (Vorjahr: 387 Mio. €) schrumpften, lag vor allem am im Vorjahresvergleich niedrigeren Umsatz, den wir mit der Milchindustrie erwirtschafteten. Während in den vergangenen Jahren Milchbetriebe außerordentlich viel investierten, hielten sie sich 2007 mit Anschaffungen zurück. Wir erwarten aber, dass sich das Geschäft wieder belebt. Zum Umsatz trug der Non-Beverage-Bereich 17,2 % (Vorjahr: 23,3 %) bei.



#### Umsatz nach Branchen KRONES AG

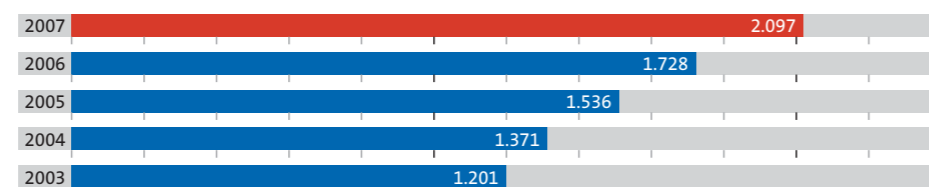
## Auftragseingang und Auftragsbestand

### Auftragseingang übersteigt Umsatz deutlich

Um 21,3 % auf 2.096,7 Mio. € (Vorjahr: 1.728,4 Mio. €) kletterte 2007 der Auftrags-  
eingang. Die im Berichtszeitraum neu gewonnenen Aufträge haben damit den Umsatz  
von 1.968,2 Mio. € deutlich übertroffen und bilden die Basis für weiteres Wachstum.  
Zum einen trieb die weltweit starke Nachfrage nach kompletten Anlagen unseren  
Ordereingang. Zum anderen sind unsere weiter entwickelten und neuen Produkte gut  
von den Kunden angenommen worden. Auch die Preisqualität der eingegangenen  
Aufträge hat sich verbessert. Außer aus den USA gingen aus allen Regionen viele Auf-  
träge ein. Besonders hoch war der Ordereingang aus dem asiatischen Raum. So haben  
wir beispielsweise von einem Kunden aus China im vierten Quartal 2007 einen Auf-  
trag über 20 Streckblasmaschinen erhalten.

Auftragseingang  
KRONES AG in Mio. €

Der Auftragseingang war  
auch 2007 sehr dynamisch.

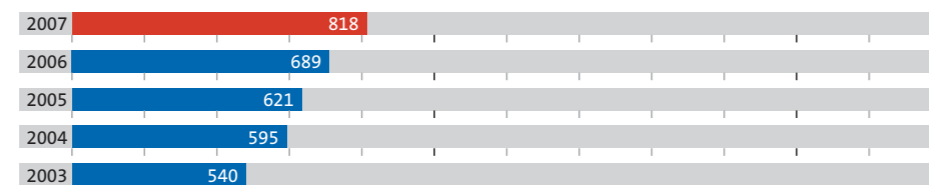


### Komfortables Auftragspolster

Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2007 bei 817,8 Mio. € und damit um  
18,6 % höher als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres (689,3 Mio. €). Trotz verkürz-  
ter Durchlaufzeiten in der Produktion haben wir ein komfortables Auftragspolster  
aufgebaut, da sich die Nachfrage unserer Kunden weiter beschleunigte. Der hohe Auf-  
tragsbestand erhöht unsere Planungssicherheit für die kommenden Monate.

Auftragsbestand  
KRONES AG in Mio. €

Für hohe Planungssicherheit  
sorgt unser Auftragspolster.



## Ertragslage der KRONES AG

Bei Betrachtung der Gewinn- und Verlustrechnung der KRONES AG wird deutlich, dass  
sich im Geschäftsjahr 2007 die Ertragskennzahlen abermals deutlich verbessert haben.

Mit einer Steigerung von 18,6 % auf 1.968,2 Mio. € überschritten die Umsätze  
den Vorjahreswert um über 300 Mio. €. Damit haben sich unsere Erlöse in den ver-  
gangenen acht Jahren mehr als verdoppelt. Aufgrund eines Auftragsbestands von  
817,8 Mio. € erhöhte sich unter anderem auch die Bestandsveränderung um 61,8 %  
auf 77,3 Mio. €.

Aus der sich hieraus ergebenden Gesamtleistung von 2.045,6 Mio. € und Materialauf-  
wendungen von 1.141,4 Mio. € resultiert eine Materialaufwandsquote von 55,8%. Die  
Steigerung der Materialaufwendungen um 24,1 % ist im Wesentlichen auf gestiegene  
Rohstoffpreise und den verstärkten Einsatz von Zeitarbeitnehmern zurückzuführen.  
Durch den Einsatz dieser Zeitarbeiter konnten und können wir flexibel auf Auf-  
tragspitzen reagieren ohne Fixkosten aufzubauen.

Unsere Personalaufwendungen erhöhten sich mit 6,9 % auf 507,1 Mio. € stark unter-  
proportional zur Gesamleistungssteigerung von 19,8 %. Die Personalaufwandsquote  
verringerte sich somit von 27,8 % auf 24,8 % und verdeutlicht auch die positiven Ef-  
fekte des flexiblen Beschäftigungs- und Entlohnungssystem bei KRONES.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträge sind saldiert betrachtet etwas  
stärker gestiegen als die Gesamtleistung. In den sonstigen betrieblichen Aufwendun-  
gen sind insbesondere die operativ bedingten Reise- und Frachtkosten enthalten.

### EBITDA und EBIT der KRONES AG

Unser Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich  
im abgelaufenen Geschäftsjahr um 33,1 % auf 151,6 Mio. € (Vorjahr: 113,9 Mio. €).  
Die EBITDA-Marge, also das EBITDA im Verhältnis zum Umsatz, stieg von 6,9 % auf  
7,7 %. Mit 39,6 Mio. € lagen die Abschreibungen um 4,2 Mio. € über dem Vorjahres-  
niveau. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) kletterte um 42,5 % auf 112,0  
Mio. € (Vorjahr: 78,6 Mio. €). Die EBIT-Marge kam auf 5,7 % (Vorjahr 4,7 %) voran.

*KRONES hat im Geschäftsjahr 2007 seine Marge kräftig verbessert.*

#### EBT der KRONES AG

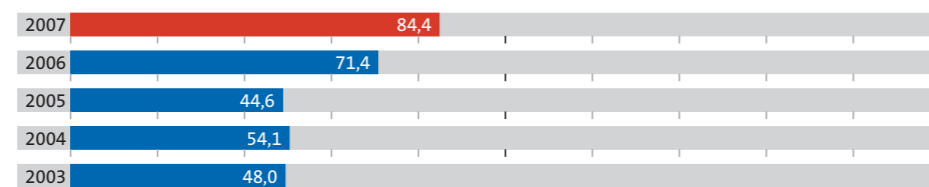
Das Finanzergebnis, das sich im Wesentlichen aus Beteiligungserträgen und dem positiven Zinseffekt der Nettoliquidität zusammensetzt, betrug im Berichtszeitraum 12,0 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €). Somit kletterte das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 43,9% auf 124,0 Mio. €.

Mit 6,3% liegt die EBT-Marge deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 5,2%. Unsere internen Maßnahmen, um die Wirtschaftlichkeit zu steigern, haben gegriffen. Darüber hinaus konnten wir aufgrund der sehr guten Branchenkonjunktur bessere Preise für unsere Maschinen und Anlagen durchsetzen als im Vorjahr.

#### Jahresüberschuss der KRONES AG

Die KRONES AG hat im Geschäftsjahr 2007 mit 84,4 Mio. € das Vorjahresniveau (71,4 Mio. €) um 18,1% übertroffen. Damit hat sich das Wachstumstempo im Vergleich zu den Vorjahren deutlich beschleunigt. Der Jahresüberschuss kam weniger stark voran als das Ergebnis vor Steuern, weil die Steuerquote 2006 aufgrund einmaliger Effekte (Änderung des Körperschaftsteuergesetzes) lediglich 16,3% betrug. Im Geschäftsjahr 2007 lag sie bei 31,4%. Künftig dürfte die Steuerquote bei etwa 30% liegen, da KRONES von der Reform des Körperschaftsteuergesetzes in Deutschland profitiert.

*Jahresüberschuss KRONES AG in Mio. €*



#### Cashflow

Die KRONES AG erwirtschaftete 2007 einen Cashflow von 124,0 Mio. € und lag damit um 16,1% über dem Wert des Vorjahres (106,8 Mio. €). Damit verfügen wir auch künftig über genügend Spielraum für Investitionen sowie für unser geplantes Wachstum.

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der KRONES AG stieg deutlich unterproportional zum Umsatz und lag zum 31.12.2007 mit 1.210,1 Mio. € um 11,1% höher als im Vorjahr (1.088,9 Mio. €).

Das Anlagevermögen weitete sich von 335,1 Mio. auf 374,6 Mio. € aus. Mit 260,7 Mio. € sind die Sachanlagen um 16,5% höher als im Vorjahr (223,8 Mio. €). Der Zuwachs geht zu einem großen Teil auf das neue Technologiezentrum von KRONES in Neutraubling zurück, das Ende 2007 bezogen wurde.

Eine detaillierte Darstellung zur Entwicklung des Anlagevermögens finden Sie im Anlagespiegel (S. 74).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 10,8% auf 834,0 Mio. € (Vorjahr 752,6 Mio. €). Die Vorräte stiegen, saldiert mit erhaltenen Anzahlungen, um 10,1% auf 217,9 Mio. € (Vorjahr 197,9 Mio. €). Dies liegt überwiegend daran, dass KRONES viele fertige, aber noch nicht ausgelieferte Maschinen und Anlagen stichtagsbezogen in die Bücher nahm. Mit ebenfalls 10,1% auf 593,7 Mio. € (Vorjahr: 539,1 Mio. €) sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände deutlich schwächer gestiegen als der Umsatz. Hierzu trugen Prozessverbesserungen im Forderungs- bzw. Baustellenmanagement bei.

Der KRONES AG standen am 31. Dezember 2007 Zahlungsmittel in Höhe von 22,4 Mio. € (Vorjahr 15,5 Mio. €) zur Verfügung.

Mit einem Eigenkapital von rund 588,1 Mio. € betrug die Eigenkapitalquote zum 31.12.2007 48,6% (Vorjahr: 47,8%). Damit liegt die Eigenkapitalquote der KRONES AG deutlich über dem Branchendurchschnitt. Insgesamt weist die Kapitalstruktur der KRONES AG weiterhin eine sehr günstige Relation von Eigen- zu Fremdkapital aus.

Die Rückstellungen erhöhten sich um 8,6% von 398,8 Mio. € auf 433,3 Mio. €. Dies ist durch die Geschäftsausweitung bedingt.

Die Verbindlichkeiten entwickelten sich ebenfalls unterproportional zum Wachstum der KRONES AG um 11,3% auf 188,6 Mio. € (Vorjahr: 169,4 Mio. €).

Hervorzuheben ist, dass die KRONES AG zum 31.12.2007 (wie auch zum Vorjahrstichtag) keine Bankschulden hat.

Dies trägt zur Unabhängigkeit der KRONES AG bei und erhält den Spielraum für weitere Investitionen.

#### Return on Capital Employed (ROCE)

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE), ermittelt aus dem Verhältnis von Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und zinsfreie sonstige Rückstellungen), verbesserte sich 2007 auf 18,3% (Vorjahr: 14,4%).

*In der höheren Bilanzsumme spiegelt sich das gestiegene Geschäftsvolumen von KRONES.*

*KRONES hat keine Bankschulden. Der finanzielle Spielraum, um in weiteres Wachstum zu investieren, ist groß.*

## Forschung und Entwicklung

- KRONES investiert rund 5 % des Umsatzes in F&E
- Bei Innovationen »Total Cost of Ownership« im Fokus
- Neuheiten von KRONES sind Messe-Highlights

*Mit den im Branchenvergleich sehr hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung wollen wir unsere technologische Marktführerschaft ausbauen.*

Um die Innovationskraft von KRONES auf höchstem Niveau zu halten und den technologischen Vorsprung zu sichern und auszubauen, investieren wir seit Jahren kräftig in Forschung und Entwicklung (F&E). 2007 hat KRONES rund 5 % der Umsatzerlöse in F&E investiert – ein im Branchenvergleich sehr hoher Wert.

In der KRONES AG setzen über 300 Mitarbeiter Ideen in innovative Anlagen und Maschinen sowie neue Services um. Sie bedienen sich modernster Technologien und Methoden. Ein Beispiel dafür ist das »Usability Engineering«. Dieses Instrument hilft unseren Entwicklungsingenieuren, bedienerfreundliche Anlagen zu gestalten.

Das F&E-Team wendet aber nicht nur modernste Technologien an, sondern arbeitet auch mit Fachleuten aus nicht technischen Fachbereichen zusammen. So unterstützen uns Psychologen dabei, die Tasten von Terminals optimal zu belegen, indem sie die Augenbewegungen des Bedienpersonals beobachten und analysieren.

### Effiziente F&E führt zu innovativen Produkten

Für den langfristigen Unternehmenserfolg ist wichtig, dass KRONES Produkte entwickelt, die den Bedürfnissen der Kunden entsprechen. Deshalb stehen unsere F&E-Mitarbeiter im regelmäßigen Kontakt mit Kunden, die oft wichtige Ideen für Innovationen liefern.

Da die Maschinen und Anlagen viele unterschiedliche Funktionen erfüllen müssen, binden wir alle Beteiligten der Wertschöpfungskette von Beginn an in den F&E-Prozess ein. Um die Abläufe in der Entwicklung effizienter zu gestalten, hat KRONES die Position des Operations-Coach installiert. Er ordnet die Ideen der Kollegen aus verschiedenen Facheinheiten und sorgt dafür, dass diese in konkrete Entwicklungsarbeiten umgesetzt werden.

Eine der zurzeit größten Herausforderungen für das F&E-Team von KRONES ist Anlagen zu entwickeln, die mehr Funktionen auf weniger Raum vereinen und dabei nicht zu komplex werden. Die Kunden wollen, dass die Maschinen von wenigen Mitarbeitern bedient und gewartet werden können. Dies senkt die »Total Cost of Ownership«, also die Kosten, die neben den Anschaffungskosten für den laufenden Betrieb der Anlage anfallen.

Die Total Cost of Ownership (TCO) zählen zu den wichtigsten Investitionskriterien der Abnehmer. Deshalb legt KRONES bei allen F&E-Aktivitäten hohen Wert darauf, dass die Maschinen wenig Energie und andere Ressourcen verbrauchen. Wir entwickeln unsere Produkte zudem so, dass die Stillstandzeiten bei Umrüst- oder Servicearbeiten kürzer werden.

Der Erfolg unserer F&E-Aktivitäten spiegelt sich am Ende des Innovationsprozesses in neuen Produkten und zufriedenen Kunden wider. 2007 konnte KRONES in allen Bereichen mit innovativen Maschinen und Anlagen aufwarten. Der Anteil von neuen bzw. weiter entwickelten Produkten am Umsatz lag bei rund einem Viertel. Stolz sind wir aber auch auf die deutlich gestiegene Anzahl von Patenten. Im vergangenen Jahr hat KRONES 101 neue Patente und Gebrauchsmuster angemeldet. Damit verfügen wir nun insgesamt über 2.100 Patente, Patentanmeldungen und Gebrauchsmuster.

### Herausragende Neuheiten im Geschäftsjahr 2007

Bereits in den 80er-Jahren hat KRONES damit begonnen, die mechanischen und elektronischen Funktionen mehrerer Maschinen miteinander zu verbinden. Daraus entstand das Markenzeichen »KRONES Bloc«. Auf der Düsseldorfer K-Messe haben wir mit dem neuen Blasmaschinen-Füller-Bloc eine Neuigkeit aus dieser Reihe vorgestellt. Die Contiform S14 PET-Streckblasmaschine ist mit einem Heizofen in Modulbauweise ausgestattet und mit einem Füller geblockt. In dieser Anlage werden die fertig geblasenen PET-Einwegflaschen direkt aus der KRONES Streckblasmaschine Contiform an den Füller übergeben. Dadurch entfallen nicht nur lange, kostspielige Transportwege. Auch die Gefahr, dass PET-Behälter verschmutzt und verkeimt werden, wird deutlich minimiert. Das Leistungsspektrum der Maschine reicht von 8.000 bis zu 72.000 Behälter pro Stunde.

Ein weiteres Entwicklungs-Highlight 2007 war unsere extrem leichte 0,5-Liter PET-Flasche, die lediglich 8,8 Gramm auf die Waage bringt. Bis zu 90 % der gesamten Betriebskosten einer Abfülllinie für Kunststoffflaschen entfällt auf die Herstellung der PET-Behälter. Der größte Kostenfaktor bei der PET-Flaschenfertigung auf Streckblasmaschinen ist Kunststoff. Die von uns entwickelte Flasche benötigt um bis zu 45 % weniger Material als marktübliche PET-Behälter in gleicher Größe. Das dauerhafte Einsparpotential für den Abfüller ist damit beträchtlich.

Form und Größe von Flaschen, in denen Getränke abgefüllt werden, variieren. Daher müssen Abfüllbetriebe die Behälterführungen ihrer Maschinen regelmäßig wechseln. Während dieser Phase steht die Anlage still und wirft keinen Ertrag ab. Schnelle Umrüstzeiten sind deshalb oberstes Gebot. Mit den neuen Raptec Schnellwechsellagern von KRONES verkürzen unsere Kunden die Umrüstzeit im Vergleich zu konventionellen Wechsellagern um bis zu 30 %. Erreicht wurde dies, indem KRONES die Verriegelungen der Garnituren so gestaltet hat, dass sie nur mit wenigen Handgriffen ausgetauscht werden können. Darüber hinaus sind die Raptec Behälterführungsgarnituren durch ihre offene Bauweise leicht zu reinigen.



*Leicht und doch groß im Kommen – die extrem leichte 0,5-Liter-PET-Flasche von KRONES.*





Auf der Messe Brau Beviiale in Nürnberg hat KRONES in der Etikettiertechnik die weiterentwickelte Sleeveomatic Inline vorgestellt.

In der Etikettiertechnik gelang KRONES mit der zweiten Generation der Sleeveomatic Inline eine wichtige Innovation. Mit Sleeve-Etiketten – Schlauchfolien, die auf Behälter aufgeschumpft werden – lassen sich Flaschen optisch hochwertig gestalten. Sleeves dienen aber nicht nur Marketingzwecken, sondern schützen als Barriere auch lichtempfindliche Produkte. Die weiterentwickelte Sleeveomatic Inline, die wir dem Fachpublikum auf der Brau Beviiale vorgestellt haben, ist kompakter, flexibler und leistungsfähiger als ihr Vorgänger. Wichtiger Zusatznutzen für den Kunden sind die einfachere Bedienung und kürzere Umrüstzeiten.

Ein aussichtsreicher Markt ist das Bottle-to-Bottle Recycling von PET-Flaschen. Mit dem hohen Ölpreis haben auch die PET-Preise deutlich angezogen. Für Abfüller und Produzenten von PET-Flaschen-Rohlingen wird es daher zunehmend attraktiver, recyceltes PET (R-PET) zur Produktion von Kunststoffflaschen einzusetzen. Experten erwarten, dass die Nachfrage nach R-PET in den kommenden Jahren stark steigt. KRONES bietet eine kompakte PET-Bottle-to-Bottle Recyclinganlage, mit denen Abfüller und Converter aus gebrauchten PET-Flaschen lebensmittelgeeignetes PET-Recyclat herstellen können, das auch die hohen Anforderungen der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA (Food & Drug Administration) erfüllt. Da die Anlage von KRONES hocheffizient arbeitet, sind unsere Kunden in der Lage, die Verpackungskosten deutlich zu senken. Als einziger Hersteller in der Getränkeindustrie kann KRONES den gesamten Prozess des Recyclings von der Waschanlage bis zum Bottle-to-Bottle-Modul anbieten. Die PET-Recyclinganlage von KRONES verarbeitet 500 kg bzw. 1.000 kg Recyclat je Stunde.

Flaschenreinigungsmaschinen gehören zu den kostenintensivsten Aggregaten einer Abfülllinie. Das neue Plattenwärmetauscher-System Variotherm von KRONES verringert die Heizkosten um bis zu 30%, da die eingesetzten Plattenwärmetauscher einen bis zu fünfmal besseren Wärmeübertragungswert gegenüber den üblicherweise verwendeten Gegenstromapparaten haben.

Um bei kürzeren Maischezeiten gleichzeitig bessere Extraktausbeuten zu erzielen, hat KRONES das Maischesystem Shakesbeer durch die Einbindung von Vibrationseinheiten weiter verbessert. Dies wirkt sich zudem positiv auf den Brauprozess aus. Die Vibrationseinheiten sind im Maischgefäß installiert und erfüllen die Funktion einer »Rüttelflasche«. Für den Antrieb sorgt ein elektrischer Unwuchtmotor, der an eine Steuerung angeschlossen ist und automatisch in den jeweiligen Phasen des Maischeprozesses zu- und abgeschaltet werden kann.

Mit dem verbesserten Maischesystem Shakesbeer lassen sich im Sudhaus deutliche Einsparungen bei Energie und Wasser erzielen. Zudem kann das System wegen seiner intelligenten Steuerung von weniger Personal bedient werden.



## Risikobericht

- Risiken werden laufend identifiziert
- Kontroll- und Steuerungsinstrumente weiter verbessert

*Um Risiken aktiv zu begegnen, unterliegen alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend einem internen Kontroll- und Steuerungssystem, das permanent weiterentwickelt wird.*

### Risikomanagementsystem wird permanent ausgebaut

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems von KRONES ist ein internes Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen. Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent ausbauen und verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

### Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Bereits vor der Auftragsannahme unterziehen wir Angebote einer Rentabilitätsprüfung. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet.

Risiken, die sich für unser Unternehmen aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Segmente und Bereiche hinweg turnusgemäß detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen.

### Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken in der KRONES AG. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen informiert. Bei Projekten mit hohem Auftragswert werden Risikopotentiale in turnusgemäßen Treffen untersucht und bewertet. Mitarbeiter, die Risiken identifizieren, geben ihre Informationen zeitnah über das unternehmensinterne Meldewesen weiter.

### Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen

### Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist bei KRONES formell im Controlling verankert. Hier laufen alle relevanten Informationen zusammen und werden dem Vorstand aufbereitet als Management-Tool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Segmenten und Bereichen des Unternehmens Risikobeauftragte, die für das Risikomanagement verantwortlich sind und konkrete Maßnahmen wie die Analyse von Risiken umsetzen.

### Risikocontrolling

Operative und finanzielle Risiken werden von KRONES permanent analysiert, diskutiert und in monatlichen Berichten dokumentiert. Auch bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen werden im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse auf ihre Wirksamkeit überwacht. Neben dem Umsatz und sämtlichen Aufwandsarten werden der Cashflow sowie wesentliche Bestandteile des Umlaufvermögens und der Bilanz dargestellt. Aus den Zahlen ergeben sich Risikoeinschätzungen hinsichtlich des laufenden Geschäfts und Optionen hinsichtlich zukünftiger Projekte.

## Risikokategorien

### Finanzielle Risiken

Grundsätzlich bestehen durch regionale und kundenbezogene Diversifizierungen keine wesentlichen Risikokonzentrationen bezüglich der unten genannten Risikokategorien.

#### 1. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko beschreibt das maximale Risikopotential, das sich aus den einzelnen Positionen der Finanzinstrumente zum Berichtszeitpunkt ergibt. Etwaig vorhandene Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

##### 1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass ein Kontrahent seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

KRONES steuert Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis von internen Richtlinien. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen abgesichert. Die Sicherungen umfassen zum Beispiel den Eigentumsvorbehalt sowie Garantien und Bürgschaften oder Akkreditive. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden ferner externe Bonitätsprüfungen von Kunden durchgeführt. Darüber hinaus existieren Prozesse zur laufenden Überwachung von eventuell ausfallgefährdeten Forderungen.

##### 1.2 Derivative Finanzinstrumente

KRONES verwendet derivative Finanzinstrumente ausschließlich für das Risikomanagement. Ohne den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wäre das Unternehmen höheren finanziellen Risiken ausgesetzt. Sie decken im Wesentlichen die Risiken ab, die aus Kursveränderungen des US-Dollar, des britischen Pfund, des kanadischen Dollar sowie des Schweizer Franken gegenüber dem Euro entstehen können. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners.

##### 1.3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die maximale Kreditrisikoposition aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. KRONES ist aus den sonstigen Vermögenswerten keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Die darin enthaltenen Vermögenswerte sind kurzfristig.

## 2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht im ausreichenden Maß erfüllen kann.

KRONES generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Die Mittel dienen vorrangig der Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen. KRONES steuert seine Liquidität, indem das Unternehmen neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel vorhält und Kreditlinien bei Banken unterhält. Das operative Liquiditätsmanagement des Unternehmens besteht aus einem Cash-Managementsystem, das zum Teil auf einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung auf Jahresbasis beruht. Damit kann KRONES frühzeitig auf mögliche Liquiditätsengpässe reagieren.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von KRONES umfassen neben Kassenbeständen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

## 3. Marktrisiken

Das Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderung der Marktpreise schwanken.

### 3.1 Zinsänderungsrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen der Marktzinssätze ergeben können.

### 3.2 Währungsrisiken

Da unsere Exporte in Länder außerhalb der europäischen Währungsunion einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Mit Kurssicherungsgeschäften wirken wir diesen bestmöglich entgegen. Zudem schließen wir Beschaffungs- und Absatzgeschäfte weitestgehend in Euro oder der jeweiligen funktionalen Währung ab.

### 3.3 Aktienkursrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen von Aktienkursen ergeben können.

### 3.4 Rohstoffpreisrisiken

KRONES ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit aus dem Bezug von Teilen und Rohstoffen einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen begegnet diesen möglichen Risiken durch ein gezieltes Beschaffungsmanagement, bzw. durch längerfristige Lieferverträge, wodurch wesentliche Rohstoffpreisrisiken verringert werden.



**Operative Risiken****1. Preisrisiken**

KRONES ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig, in dem Unternehmen Aufträge teilweise über nicht kostendeckende Preise generieren. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge; entstehende Mehrkosten sind von uns zu tragen. Um dieses Risiko zu minimieren, hat KRONES eine dreidimensionale Auftragsanalyse eingeführt. Ab einer definierten Größe wird jede Anfrage und jedes Angebot nach den finanziellen, den technisch/technologischen und den regionalen Risiken beurteilt.

**2. Beschaffungsrisiken**

Den Risiken auf der Beschaffungsseite wirkt KRONES mit einem gezielten Material- und Lieferanten-Risikomanagement entgegen. Hinsichtlich Lieferanten besteht ein Produkt-, Termin- und Qualitätsrisiko. Ein eigens entwickeltes Lieferantenauswahl-, Kontroll- und Steuerungsverfahren trägt zur Risikominimierung bei.

**3. Kostenrisiken**

Um unsere Ergebnissituation kontinuierlich zu verbessern, müssen wir die Kostenstrukturen nachhaltig optimieren. Ziel der Kostensenkungsmaßnahmen ist nicht, die Mitarbeiterzahl signifikant zu verkleinern. Vielmehr will KRONES mit einer annähernd gleich hohen Belegschaft höhere Umsätze generieren. Um dies zu erreichen, verbessern wir die Produktionsprozesse laufend.

**4. Personalrisiken**

KRONES benötigt hoch qualifizierte Mitarbeiter. Ein Risiko besteht darin, dass wir künftig Schwierigkeiten haben, diese zu finden und an das Unternehmen zu binden. Dem Personalrisiko begegnen wir mit eigenen Ausbildungs-, Trainee- und Weiterbildungsprogrammen.

Frühzeitigen Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern sichern wir uns durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochschulen. In unserem Unternehmen beschäftigen wir laufend Diplomanten und Praktikanten. Zudem setzen wir professionelle Personalberater zur Personalfindung ein.

Durch die am 1. Januar 2005 in Kraft getretene Betriebsvereinbarung ist es uns gelungen – im Gegenzug für eine Beschäftigungs- und Standortgarantie bis 2010 –, dem Personalkostendruck durch längere und flexiblere Arbeitszeiten zu begegnen.

**Zusammenfassende Beurteilung**

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Wir erwarten auch keine grundlegenden Änderungen der Risikolage. Für Geschäftsrisiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von KRONES haben könnten, haben wir mit umfangreichen Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung so weit wie möglich Vorsorge getroffen.





## Corporate Social Responsibility

- CSR bei KRONES seit 2007 organisatorisch verankert
- Wirtschaftlicher Erfolg ist oberstes, aber nicht einziges Unternehmensziel
- KRONES investiert viel in seine Mitarbeiter

### Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie

Unternehmen tragen Verantwortung – für Ihren wirtschaftlichen Erfolg, die Umwelt und die Gesellschaft. Nur wer die Interessen der Menschen und die Belange der Umwelt berücksichtigt, kann auf Dauer wirtschaftlich erfolgreich sein. Nachhaltigkeitsmanagement bedeutet für die KRONES AG: Ressourcen effizient und schonend einsetzen, Risiken erkennen und beherrschen, gesellschaftlich verantwortlich handeln und damit Reputation aufbauen. Dabei kontinuierlich besser zu werden ist eine Daueraufgabe – für das Management und für jeden Mitarbeiter. Weil nachhaltiges Handeln die Basis für die Weiterentwicklung des Unternehmens ist, stellt sich die KRONES AG dieser Verantwortung.

### Leitlinien unserer Corporate Social Responsibility (CSR)

- Wir übernehmen Verantwortung für Kunden und Produkte
- Wir wirtschaften nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich
- Wir stehen für exzellente Qualität und technologische Marktführerschaft
- Wir schonen Ressourcen bei höchster Qualität
- Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeiter
- Wir produzieren sauber
- Wir wahren die Tradition eines offenen Familienunternehmens



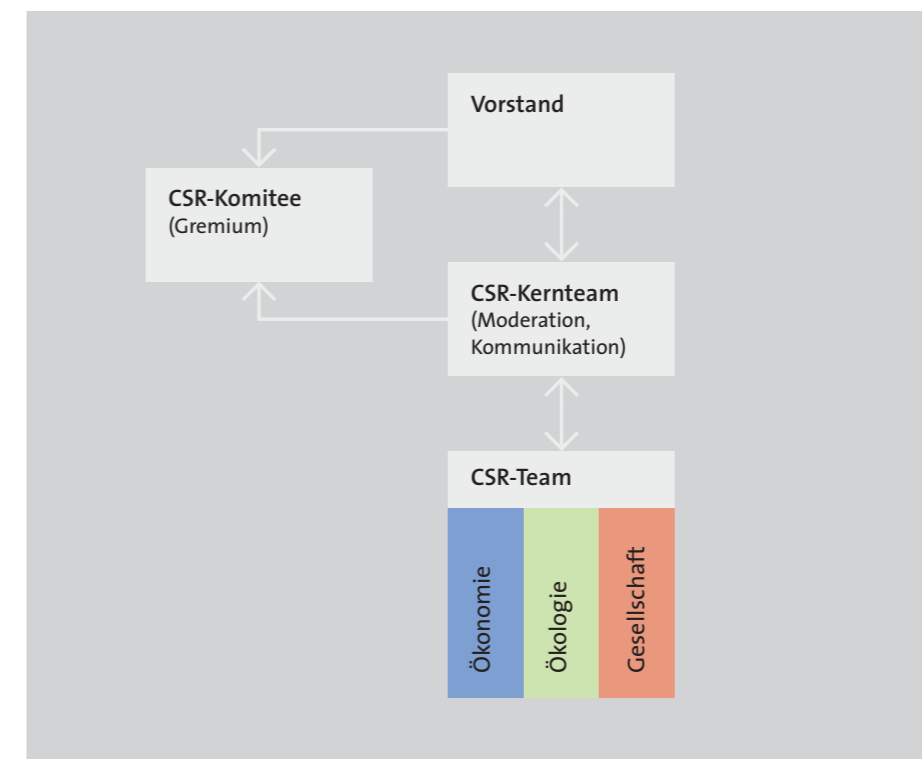
Kristina Ebenbeck, Corporate Social Responsibility-Beauftragte und Hermann Graf Castell, Leiter Konzernkommunikation

### Nachhaltigkeit seit 2007 auch organisatorisch verankert

Die KRONES AG setzt ein Zeichen für die nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens. Basis hierfür ist die Gründung des CSR (Corporate Social Responsibility)-Komitees und dessen Ausstattung mit weit reichenden Kompetenzen. Dem Gremium gehören Volker Kronseder (Vorstandsvorsitzender der KRONES AG), Prof. Dr. Ing. Erich Kohnhäuser (Aufsichtsrat der KRONES AG), Kristina Ebenbeck (CSR-Beauftragte der KRONES AG), Prof. Dr. Thomas Schwartz (Professor für Wirtschaftsethik und Hochschulpfarrer) sowie Nadja Wollschitt (Referentin für Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik bei der Hanns-Seidel-Stiftung) an.

Das CSR-Komitee überwacht nicht nur die Einhaltung der unternehmensweiten CSR-Richtlinien. Es wird auch alle wichtigen strategischen Entscheidungen auf ihre CSRTauglichkeit prüfen und bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen mitwirken.

Die Ziele und Erfolge der KRONES AG sind im kürzlich veröffentlichten Nachhaltigkeits-Bericht der KRONES AG nachzulesen. Der CSR-Bericht wird neben den Geschäfts- und Quartalsberichten künftig ein fester Bestandteil in der Kommunikation von KRONES sein.



Die CSR-Teams, die sich aus Vertretern der verschiedensten Fachgebiete der KRONES AG zusammensetzen entwickeln bzw. bearbeiten in enger Abstimmung mit dem CSR-Kernteam CSR-relevante Themen. Das CSR-Kernteam (Graf Castell, Kristina Ebenbeck) koordiniert die Teams und stimmt die Projekte sowohl mit dem CSR-Komitee als auch mit dem Vorstand der KRONES AG ab.

## Ökonomie

*Der wirtschaftliche Erfolg von KRONES ist das Fundament, um Verantwortung übernehmen zu können.*

Basis eines langfristig erfolgreichen Unternehmens ist die Wirtschaftlichkeit. Ohne Gewinne gibt es keinen Spielraum für Investitionen in neue Anlagen, Mitarbeiter oder Forschung und Entwicklung – die Grundlage für den langfristigen und nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Wirtschaftlicher Erfolg ist für die KRONES AG daher oberstes Ziel und stabile Basis um Verantwortung zu übernehmen, gegenüber seinen Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Anteilseignern sowie gegenüber Umwelt und Gesellschaft.

### Profitables Wachstum

Das stetige, zum Teil rasante Wachstum hat KRONES neben seinen hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeitern und den daraus entstehenden Produkten auch der mit Augenmaß vollzogenen internationalen Expansion zu verdanken. Als Weltmarktführer in der Verpackungsmaschinenteknik für Getränke und andere flüssige Produkte haben wir weltweit Vertriebsstandorte. Neue Technologien und innovative Produkte werden für die KRONES AG weiterhin die Grundlage sein, um neue Märkte zu erschließen. Das Ziel von KRONES ist klar: Die Marktführerschaft weiter ausbauen und die Chancen, die der langfristig wachsende Markt für Getränkeabfüllanlagen bietet, zu nutzen. In Zahlen ausgedrückt heißt das: Die KRONES AG will den Umsatz in den kommenden 10 Jahren, genauso wie in den vergangenen 10 Jahren, verdoppeln.

Unter der Rubrik »KRONES AG in Zahlen« (S. 34) geben wir einen detaillierten Überblick über unsere wirtschaftlichen Erfolge im Geschäftsjahr 2007.

## Ökologie

Zukunftsorientiertes Handeln – ein Stichwort, das nicht nur für die Erschließung neuer Märkte und die Verarbeitung neuer Produkte gilt, sondern auch für die Beziehung zu unserer Umwelt.

Bei der Gestaltung der Produktion sowohl auf unserer Seite als auch auf Kundenseite wird dieser Bezug zur Umwelt immer wichtiger.

### Maschinenkonzepte und Umweltaspekte

Verantwortungsvoller Umgang mit Energie und Rohstoffen hat auch bei unseren Kunden einen hohen Stellenwert. Nicht selten sind Aspekte der Energieeffizienz bei der Entscheidung für eine Abfülllinie eines der wichtigsten Themen. KRONES stellt sich diesen Anforderungen und verfolgt in allen Geschäftsbereichen Entwicklungsprojekte, die einen sparsamen Umgang mit Ressourcen ermöglichen.

### Kunststofftechnik

Auch bei der Verwertung von PET für den erneuten Einsatz bei der PET-Flaschen-Herstellung ist KRONES aktiv. Das Bottle-to-Bottle-Recycling – die Wiederverwendung von gebrauchten PET-Flaschen zur Herstellung von PET-Flaschen – ist der logische Schritt in der gesamten Prozesskette rund um die PET-Flasche. Je nach Flaschensorte können Beimengungen von bis zu 50 % von recyceltem Material den Energieeinsatz für die Herstellung der PET-Flasche deutlich reduzieren.

### Fülltechnik

Besonderes Augenmerk der Füllerspezialisten liegt auf dem Rinsprozess. Durch geeignete Maßnahmen kann das Rinswasser aufgefangen, filtriert und wieder verwendet werden. Das aufgefangene Wasser kann danach wieder der gleichen Verwendung zugeführt werden, oder an anderer Stelle, zum Beispiel als Wasser für Wärmetauscher wird eingesetzt werden. Die Einsparungen, die sich mit Kreislaufsystemen realisieren lassen, belaufen sich bei einer Aseptikanlage auf Peressigsäurebasis mit 36.000 Flaschen pro Stunde auf ca. 2,5 m<sup>3</sup> Sterilwasser pro Stunde.

*Wirtschaftlich zu arbeiten heißt auch, Ressourcen nicht unnötig zu verbrauchen.*

**Prozesstechnik**

Die seit 2005 verfügbare H<sub>2</sub>O<sub>2</sub>-Technologie PET Asept D zum aseptischen Abfüllen erlaubt es unseren Kunden, in trockenen Entkeimungsverfahren hohe Sterilisationsleistungen zu erzielen. Unter anderem lässt sich durch dieses Verfahren ein deutlich reduzierter Wasserbedarf und damit auch Abwasseranfall verwirklichen, da das Sterilisationsmittel nicht mit Wasser ausgespült werden muss. Eine PET Asept D-Anlage verbraucht während des Abfüllens kein Frischwasser.

Mit der Patentanmeldung zur Nutzung der Solarthermie für die Warmwasserbereitung in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie hat KRONES einen entscheidenden Meilenstein für die zukunftsorientierte Entwicklung von Energiekonzepten gelegt. Die Privatbrauerei Hofmühl, Eichstätt, setzt dieses Konzept als erster Kunde um. Im ersten Schritt realisiert die Brauerei gemeinsam mit KRONES eine Solarthermieanlage mit einer Kollektorfläche von 1.000 m<sup>2</sup>, die Anfang 2008 in Betrieb geht und später auf 3.000 m<sup>2</sup> vergrößert wird.

**Reinigungstechnik**

Mit dem Laugefiltrationskonzept Parcival – einem Membranfiltrationssystem mit selbstreinigenden Diskfiltern – werden die Verschmutzungen der Nachlauge im Kreislauf abgetrennt. So wird bei gleichem Einsatz von Chemie und Wasser eine Reduktion der Tenside in der Nachlauge um 50% erreicht, was sich positiv auf die Oberflächenspannung in den Reinigungsbädern und den Flaschen auswirkt. Auch bewirkt die Abtrennung dieser Verschmutzungen, dass die Belagbildung an den Innenwänden der Reinigungsmaschine reduziert wird. Durch den Einsatz von Parcival in der Nachlauge wird in den Nachbehandlungszonen der CSB-Wert (Chemischer Sauerstoffbedarf) gesenkt, so dass weniger Desinfektionsmittel dosiert werden muss.

**Pack- und Palettierertechnik**

Materialeinsparung bei der Verpackung ist das Thema bei der Fortentwicklung von Verpackungsmaschinen. Durch die Anpassung des Variopac-Maschinenkonzepts auf den minimalen Einsatz von Verpackungsfolie wurde es möglich, dass die Gebinde nun mit einer Folie einer Stärke von 40 µm statt bisher 65 µm verarbeitet werden können. So kann der Anwender nun mehr Gebinde mit einer Folienrolle herstellen.

Im Bereich der Palettierertechnik wird bei der Konstruktion von Einsäulenrobotern oder bei den Greifwerkzeugen auf den Einsatz von geräuscharmen Bauelementen geachtet. Zahnriemen, Linearführungen mit Kugelmutter, Kunststoffführungen, CFK-Rollen sind hier die Materialien der Wahl. Durch Messungen wird die Lärmemission bereits vor Serieneinführung konsequent minimiert. Durch den Einsatz obiger Bauelemente im Entwicklungsprojekt »Baukasten Einsäulen-Roboter« konnte die Lärmemission deutlich gesenkt werden.

**Gesellschaft**

Politische, soziale und wirtschaftliche Stabilität basieren auf Vertrauen. Insofern ist es entscheidend, dass Unternehmen als Teil der Gesellschaft ihre gesellschaftspolitische Verantwortung wahrnehmen. Neben der Verantwortung für die Mitarbeiter besitzt soziales Engagement für die KRONES AG einen hohen Stellenwert.

**Mitarbeiter – Zukunft des Unternehmens**

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter und deren Motivation aufrecht zu erhalten nimmt gerade in einem Unternehmen wie KRONES einen hohen Stellenwert ein. Als Arbeitgeber tragen wir Verantwortung für weltweit fast 9.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir fördern nicht nur die fachlichen, sondern auch die persönlichen Kompetenzen unserer Arbeitnehmer. Ziel ist es, mit den Beschäftigten eine langjährige, faire und fruchtbare Partnerschaft zu pflegen. Denn wir wissen: Unsere Mitarbeiter bilden das Rückgrat für den Unternehmenserfolg von KRONES.

**KRONES schafft Arbeitsplätze**

Zum Ende des Geschäftsjahres 2007 beschäftigte die KRONES AG in Deutschland 7.760 Arbeitnehmer. Damit stieg die Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr um 268 beziehungsweise um 3,5%. Davon arbeiteten zum Berichtszeitpunkt 5.101 Menschen in Neutraubling, 904 in Rosenheim/Raubling, 810 in Nittenau, 533 in Flensburg sowie 412 in Freising.

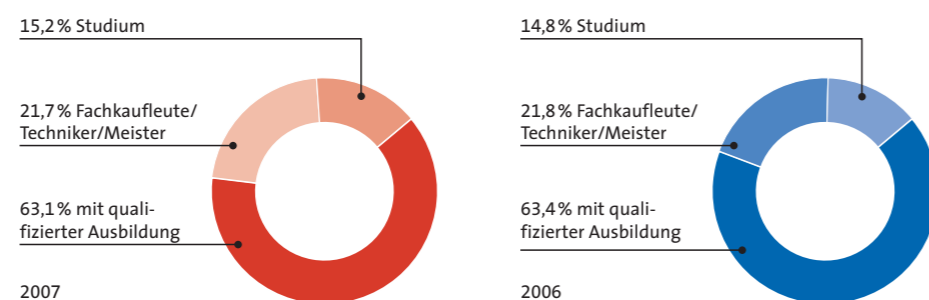
*Im Gegensatz zu anderen Unternehmen stockt KRONES sein Personal in Deutschland stetig auf.*

### Hoch qualifizierte Mitarbeiter

Das Thema »Fachkräftemangel in der deutschen Industrie« hat im vergangenen Jahr hohe Wellen geschlagen. Als attraktiver Arbeitgeber ist KRONES von diesem Problem nicht betroffen. Dies ist auch wichtig, um Qualitätsprodukte »Made in Germany« herstellen zu können.

Mehr als 15% unserer Mitarbeiter in Deutschland haben ein abgeschlossenes Studium. Über die Ausbildung zum Techniker, Meister oder Fachkaufmann verfügen knapp 22%. Die übrigen Mitarbeiter haben eine qualifizierte Berufsausbildung.

#### Qualifikationsstruktur Mitarbeiter in Deutschland

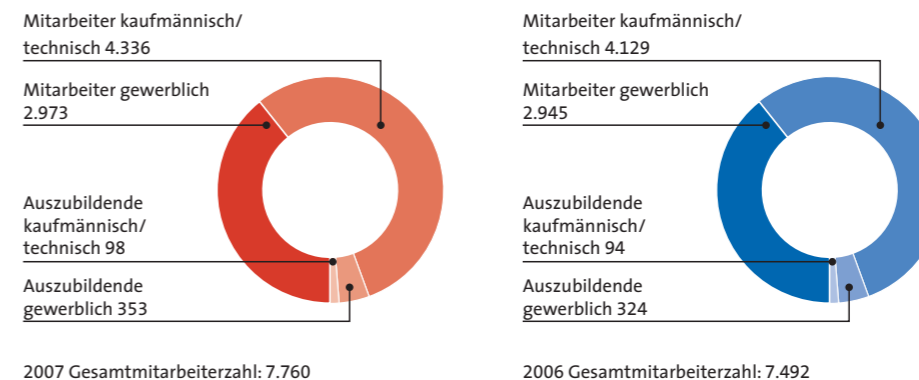


### Systematische Fortbildung sichert hohes Qualifikationsniveau

Als technologisch führendes Unternehmen ist das hohe Qualifikationsniveau unserer Mitarbeiter und Führungskräfte ein entscheidender Erfolgsfaktor. Um dieses auf Dauer zu sichern, kümmert sich die Personalentwicklung von KRONES intensiv um die permanente Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten. Um unseren Mitarbeitern möglichst passgenaue Inhalte bei der Weiterbildung zu vermitteln, ermitteln wir vorab in persönlichen Gesprächen, welche Kenntnisse und Fähigkeiten verbessert werden sollen. Neben rein fachlichen Qualifizierungsmaßnahmen bieten wir den Arbeitnehmern zunehmend auch fachübergreifende und interkulturelle Fortbildungsangebote wie Präsentationstechniken und Sprachkurse an.

Die Führungskultur bei KRONES weiter zu verbessern, bildete einen Schwerpunkt der Fortbildungsmaßnahmen 2007. Wie schon in den Vorjahren haben wir Führungskräfte in verschiedenen Trainingseinheiten anhand unternehmensspezifischer Situationen darin geschult, ihre Kompetenzen auszubauen. So wurden in den Schulungen Führungsinstrumente wie Zieldefinition und Argumentationstechniken anhand von praxisnahen Fallbeispielen vermittelt. Mit insgesamt 140 Teilnehmern stieß dieses Angebot auf große Resonanz. Damit sind wir unserem Ziel, ein einheitliches, modernes Verständnis von Mitarbeiterführung im gesamten Unternehmen zu etablieren deutlich näher gekommen.

### Mitarbeiterstruktur im Inland



### Gute Ausbildung Fundament für erfolgreiches Berufsleben

KRONES bietet motivierten jungen Menschen ein attraktives Ausbildungsangebot. In derzeit 25 verschiedenen Ausbildungsberufen werden sie auf höchstem Niveau auf die Herausforderungen eines langen Berufslebens vorbereitet. KRONES investiert jährlich im Durchschnitt zwischen 65.000 und 70.000 € in die Ausbildung eines Auszubildenden.

Für das Ausbildungsjahr 2007 haben sich bei KRONES rund 1.500 Schulabgänger beworben. 96 davon konnten Anfang September 2007 ihre Ausbildung bei KRONES beginnen. Zum Jahresende 2007 zählte KRONES in Deutschland insgesamt 451 Auszubildende (Vorjahr: 418). 353 Jugendliche waren dabei in gewerblich/technischen Ausbildungsberufen tätig und 98 in kaufmännischen Berufen.

Von den 54 Auszubildenden, die im Sommer 2007 ihre Abschlussprüfung erfolgreich beendeten, hat KRONES 34 unbefristet übernommen. Die anderen haben sich für eine weiterführende Ausbildung entschieden.

Schon traditionell ist der Tag der Ausbildung von KRONES, an dem das Unternehmen interessierten Jugendlichen sowie deren Eltern einen Einblick in die angebotenen Ausbildungsberufe von KRONES gibt. Am 8. September 2007 lockte dieses Angebot eine Vielzahl von Besuchern in die Werke Neutraubling und Nittenau.

### »Profil 21« – der neue Ausbildungsweg

Anfang September 2007 haben 21 Berufsanfänger den ersten Schritt in das neu in das Leben gerufene Berufsbild »Profil 21« von KRONES getan. Mit »Profil 21« erwerben die jungen Menschen innerhalb von lediglich 4 Jahren neben dem Berufsabschluss zudem den Meisterbrief in Mechatronik. Zusätzliche Förderprogramme machen die »Profil 21er« zum hoch qualifizierten internationalen Servicemitarbeiter (»Expert of Service-Engineering«).

Am Anfang dieses anspruchsvollen Berufsweges steht eine auf zweieinhalb Jahre verkürzte Ausbildung zum Mechatroniker für den Außendienst. Nach erfolgreicher Facharbeiterprüfung steht in den kommenden 18 Monaten die Fortbildung zum Industriemeister Mechatronik an. Danach sind die jungen Menschen nicht nur für die hohen Herausforderungen des Servicegeschäftes von KRONES bestens gerüstet, sondern haben gute Voraussetzungen für interessante Entwicklungsmöglichkeiten im weiteren Berufsleben.

»Wir investieren gern in die Ausbildung, denn eine qualifizierte und vor allem motivierte Belegschaft ist unsere Zukunft.«  
(Volker Kronseder)

Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2007 sein Ausbildungsangebot erweitert.



*Mit dem Entgelt-Rahmen-Abkommen (ERA) hat KRONES ein einheitliches und gerechtes Vergütungssystem eingeführt.*

### Faire Bezahlung für gute Arbeit

KRONES honoriert die Leistungen der in der Produktion tätigen Mitarbeiter durch ein Prämiensystem. Die Beschäftigten in den einzelnen Segmenten sind von der Auftrags- hereinnahe über die Herstellung bis zur Auslieferung selbst verantwortlich für kalkulierte Kosten und für die Qualität. Vorher festgelegte Ziele hinsichtlich Umsatz und Gewinn sind weitere Maßstäbe, an denen die Mitarbeiter gemessen und finanziell beteiligt werden.

Neben der Motivation der Mitarbeiter durch Prämien tragen auch die Unternehmenskultur und ein positives Arbeitsklima entscheidend zum Unternehmenserfolg bei. Dazu gehören die Verpflichtung, die persönliche Würde, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte unserer Mitarbeiter zu respektieren, sowie der Grundsatz der Gleichbehandlung.

Dem Gleichbehandlungsgrundsatz haben wir mit unserem neuen Entgelt-Rahmen-Abkommen (ERA) Rechnung getragen. Das einheitliche und gerechte Vergütungssystem für alle Mitarbeiter unseres Unternehmens stellt eine neue Ära in der Tarifpolitik dar. Das System wird das aus den fünfziger Jahren stammende und nicht mehr zeitgemäße Tarifgerüst mit getrennter Vergütungssystematik – Lohn für gewerbliche Mitarbeiter und Gehalt für Angestellte – ablösen. Der für alle Beschäftigten identisch aufgebaute Entgelt-Rahmen-Tarifvertrag mit zwölf Entgeltgruppen wird eine einheitliche und vergleichbare Arbeitsbewertung über alle Beschäftigungsgruppen hinweg ermöglichen. Damit schaffen wir ein Beschäftigungsumfeld, das die Mitarbeiter motiviert. Im Rahmen eines 2006 gestarteten Pilotprojekts wird die Vorgehensweise optimiert. Die Einführung des Entgelt-Rahmen-Tarifvertrags ist für 2008 vorgesehen.

### KROKI für die Kleinen

KRONES unterstützt seine Mitarbeiter auch dabei, ihr berufliches Engagement mit ihrer persönlichen Lebensplanung in Einklang zu bringen. Der Betriebs-Kindergarten KROKI, der im Herbst 2008 in Neutraubling eröffnet werden soll, gibt unseren Mitarbeitern die Möglichkeit nach der Geburt ihrer Kinder wieder schnell in das Berufsleben zurückzukehren und gleichzeitig ihren Nachwuchs in guten Händen und in ihrer Nähe zu wissen.

### Soziales und Kulturelles

Die Prinzipien der Nachhaltigkeit erstrecken sich auch auf unser gesellschaftliches Engagement. Über unsere unternehmerischen Verpflichtungen hinaus übernehmen wir engagiert Verantwortung im sozialen und kulturellen sowie im wissenschaftlichen Bereich (Corporate Citizenship). Wir helfen gezielt – vorrangig bei Projekten in unserer Region, in Form von Spenden und Sponsoring, mit Wissen und Kontakten. Dieses Engagement versteht KRONES als Bestandteil seiner unternehmensweiten gesellschaftlichen Verantwortung.

Mit Spenden unterstützt die KRONES AG seit einigen Jahren den Verein »Zweites Leben e.V.«. Dieser kümmert sich um Menschen die an den Folgen eines Schlaganfalls oder an Schädel-Hirn-Verletzungen leiden. Der in dieser Form bisher einzige Verein in Deutschland will helfen, das »zweite Leben« der von einem derartigen Schicksal betroffenen Menschen nachhaltig zu verbessern.

Für jedes Unternehmen ist es wichtig, sich frühzeitig den Zugang zu den besten Mitarbeitern zu sichern. KRONES arbeitet daher seit Jahren intensiv mit Hochschulen zusammen und bietet eine Reihe von Veranstaltungen, auf denen das Unternehmen die angehenden Akademiker über die verschiedenen Berufsbilder und die Karrierechance bei KRONES informiert.

Unsere langjährige Kooperation mit der Fachhochschule sowie der Universität Regensburg haben wir auch 2007 in gemeinsamen Projekten intensiv gepflegt. Neu begonnen haben wir im vergangenen Jahr als Sponsor des Instituts für Werkzeugmaschinen unsere Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München.

Unser Unternehmen gewährt dem wissenschaftlichen Nachwuchs mit Praxisseminaren und Diplomarbeiten nicht nur Einblick in die industrielle Praxis, sondern schafft auch die Basis für eine mögliche künftige Anstellung bei KRONES. Im vergangenen Jahr betreute KRONES 124 Diplomanden in praxisorientierten Projekten.

Ein Unternehmen lebt aber auch vom gesellschaftlichen Engagement seiner Mitarbeiter. So unterstützt Dr. Axel Becher, Leiter des Betriebsärztlichen Dienstes der KRONES AG, ein Kinderdorf im nigerianischen Lagos durch seine Tätigkeit vor Ort sowie durch die Sammlung von Spenden in Deutschland. Die in Neutraubling verpackten Spenden gehen direkt in das KRONES Regionalbüro in Lagos. Dort kümmert sich Helmut Rumm, Leiter des Regionalbüros Westafrika, und seine Ehefrau um die Weiterleitung der Spenden an das Ijamido Children's Home.

Auch im kulturellen Bereich zeigt die KRONES AG seit jeher Engagement. Für ein besonderes kulturelles Highlight sorgten die Neutraublinger Chöre mit Carl Orffs neu vertonten »Lieder aus Beuren« – besser bekannt als »Carmina Burana«. Denn das Konzert fand nicht in einem klassischen Konzertsaal statt, sondern in einer KRONES Fertigungshalle. Dafür räumte KRONES das neue 16.500 m<sup>2</sup> große Montagezentrum für die Fülltechnik und baute in nur zwei Tagen die Halle in einen Konzertsaal mit Bühnen und mehr als 1.000 Sitzplätzen um.

*KRONES ist sich seiner sozialen Verantwortung bewusst. Das Unternehmen unterstützt seit Jahren soziale und kulturelle Projekte.*

## Nach Ablauf des Geschäftsjahres

- Guter Auftragseingang in den ersten Monaten 2008
- Konsolidierung in der Branche setzt sich fort

*KRONES hat in den ersten Monaten 2008 einige Großaufträge erhalten.*

### Erfolgreicher Start ins Geschäftsjahr 2008

Die starke Nachfrage nach den Maschinen und Anlagen von KRONES hielt in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2008 unvermindert an. Auftragseingang und Umsatz lagen über dem Niveau des Vorjahres. Damit ist das Unternehmen von den negativen Auswirkungen der Finanz- und Hypothekenkrise auf die weltweite Konjunktur verschont geblieben.

Große Orders mit einem Auftragswert im zweistelligen Millionbereich konnten wir im Januar und Februar von Kunden aus Westeuropa, China und Vietnam gewinnen. Vietnam war schon 2007 einer der stärksten Märkte für KRONES.

### Salzgitter erwirbt SIG Beverages

Die Konsolidierung in unserer Branche hat sich mit dem Kauf von SIG Beverages durch Salzgitter im Januar 2008 fortgesetzt. Das Unternehmen hatte sich 2007 mit dem überraschenden Erwerb der Klöckner-Werke und somit unseres Konkurrenten KHS in die Industrie für Getränkeabfüllanlagen und Verpackungsmaschinen eingekauft. Salzgitter hat mit dem jüngsten Schritt sein Portfolio um die PET-Technologie, die SIG Beverages mitbringt, erweitert. Der PET-Markt wächst stark und ist deshalb offenbar auch für Salzgitter interessant.

KRONES ist im PET-Segment weltweit führend und will seine Marktposition weiter ausbauen. Insgesamt begrüßen wir die Konsolidierung in unserer Branche, weil dies die Preise eher positiv beeinflussen dürfte.

### KRONES mit Strategiepreis ausgezeichnet

Am 27. März 2008 verlieh die Unternehmensberatung Oliver Wyman in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift »Produktion« in Berlin zum zweiten Mal den »Strategiepreis Maschinenbau«. In der Kategorie »Bester Strategieprozess« ging KRONES als Sieger hervor. Das Unternehmen beeindruckte die Jury mit seiner ausgeprägten Marktanalyse sowie der Umsetzungskompetenz. Zudem stuften die Preisverleiher die intensive Diskussion strategischer Alternativen und die enge Verknüpfung der Strategie mit der finanzwirtschaftlichen sowie der operativen Planung und den Zielen der Mitarbeiter als vorbildlich ein.



## Ausblick

- Finanzkrise belastet weltweite Konjunktur
- Maschinenbau-Branche wächst weiter
- KRONES strebt neue Rekorde an

*Das globale Wirtschaftswachstum wird 2008 durch die Hypotheken- und Kreditkrise in den USA deutlich gebremst werden.*

### Weltwirtschaft wächst langsamer

Die konjunkturellen Aussichten auf das Jahr 2008 haben sich im Verlauf des vergangenen Jahres eingetrübt. Schuld daran ist die Hypotheken- und Kreditkrise in den USA, die als »Subprime-Krise« weltweit Schlagzeilen machte. Als die Misere ausbrach, gab es noch die Hoffnung, dass sie lediglich die Kapitalmärkte ins Schlingern bringt und die Auswirkungen auf die Realwirtschaft gering bleiben. Diese Hoffnung musste aber schnell begraben werden. Mittlerweile sprechen die Fakten dafür, dass die Krise das globale Wirtschaftswachstum deutlich bremst. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2008 ein weltweites Wirtschaftswachstum von nur noch 4,1 % gegenüber 4,9 % im Vorjahr.

Größtes Sorgenkind ist die Brutstätte der Hypothekenkrise, die USA. Mit deutlichen Zinssenkungen versucht die US-Notenbank FED zu verhindern, dass die Wirtschaft in eine Rezession schlittert. Konjunkturoptionen sind zuversichtlich, dass die FED dabei Erfolg hat. Da der Immobiliensektor einen erheblichen Einfluss auf die größte Volkswirtschaft der Welt hat, wird das Wachstumstempo aber deutlich zurückgehen. Nach 2,6 % im vergangenen Jahr rechnet der IWF für 2008 mit einem Wachstum beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) von nur noch 1,5 %.

Dass die Weltwirtschaft angesichts der schwachen Entwicklung in den USA nicht noch stärker von ihrem schon seit mehreren Jahren anhaltenden Wachstumspfad abkommt, liegt vor allem an der Dynamik, mit der Länder wie China und Indien 2008 wachsen dürften. Für China sagen die Ökonomen erneut eine zweistellige Wachstumsrate voraus, die Schätzung des IWF liegt bei 10 %. In den aufstrebenden Volkswirtschaften Südostasiens werden Zuwächse von durchschnittlich mehr als 8 % erwartet. Mit etwa 1,5 % dürfte dagegen das Plus beim japanischen BIP in diesem Jahr bescheiden ausfallen.

Auch der wirtschaftliche Aufschwung in Europa wird sich nur verlangsamt fortsetzen. Für den Euro-Raum prognostiziert der IWF ein BIP-Wachstum von 1,6 %. 2007 lag die Steigerungsrate noch bei 2,7 %.

### Dynamik der Wirtschaft in Deutschland geht zurück

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft bleibt von den negativen Auswirkungen der US-Hypothekenkrise nicht verschont. Angesichts des bedeutenden Anteils des Exports an der Wirtschaftskraft ist das keine Überraschung. Für 2008 besteht die Hoffnung, dass der private Konsum in Schwung kommt. Insgesamt rechnen die Konjunkturforscher des IWF damit, dass das BIP im laufenden Jahr um 1,7 % steigt (Vorjahr: 2,5 %).

### Gute Aussichten für den Maschinenbau

Wie schon in den vergangenen vier Jahren wird der deutsche Maschinenbau auch 2008 wachsen. Eine so lange Wachstumsphase hat die Branche zuletzt vor rund 50 Jahren durchlaufen. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet damit, dass die Produktion dieses Jahr um 5 % steigt. Sowohl das Export-, als auch das Inlandsgeschäft sollen dazu beitragen.

### KRONES will stärker als der Markt wachsen

Die Märkte, die KRONES bedient, legen im Durchschnitt jährlich um rund 3 % zu. Auch 2008 und darüber hinaus wollen wir überproportional am allgemeinen Wachstum des Getränkemarktes teilhaben und weiter Marktanteile hinzugewinnen. Als Komplettanbieter haben wir eine gute Ausgangsposition, dieses Ziel zu erreichen.

Zudem dürfte der Siegeszug von Kunststoff (PET) als Verpackungsmaterial anhalten. Da wir weltweit führender Anbieter von Maschinen und Anlagen sind, mit denen PET-Flaschen hergestellt und abgefüllt werden, wird das unser Wachstum unterstützen. Einen wachsenden Anteil zu den Umsätzen von KRONES wird künftig der Lifecycle Service mit Ersatzteilen und Instandhaltungsleistungen beisteuern. Gute Wachstumschancen eröffnen sich KRONES durch den Ausbau der Prozesstechnologie.

### Vorstand erwartet 2008 neue Rekorde bei Umsatz und Gewinn

KRONES will langfristig jährlich innerhalb eines Korridors von 5 bis 10 % die Erlöse steigern. Aufgrund der guten Auftragslage in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres und der positiven Aussichten erwartet der Vorstand, dass der Umsatzzuwachs 2008 am oberen Ende des Prognosekorridors liegen wird.

Die Umsatzrendite vor Steuern (EBT-Marge) wollen wir 2008 weiter verbessern. Da das Unternehmen von der Reform des deutschen Körperschaftsteuergesetzes profitiert, wird das Ergebnis nach Steuern noch stärker zulegen als das Ergebnis vor Steuern.

*KRONES bleibt auch 2008 auf Wachstumskurs.*



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KRONES AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der KRONES AG beschrieben sind.«

Neutraubling, 28. März 2008

KRONES AG  
Der Vorstand



Volker Kronseder  
(Vorsitzender)



Hans-Jürgen Thaus  
(stv. Vorsitzender)



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Christoph Klenk







## JAHRESABSCHLUSS DER KRONES AG

Bilanz – Aktiva		31.12.2007		31.12.2006	
Anhang	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1	11.856		12.530	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		181.531	146.199		
2. technische Anlagen und Maschinen		42.639	36.781		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		35.297	31.463		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.249	260.716	9.373	223.816
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		86.594	78.084		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		15.300	20.311		
3. Beteiligungen		0	100		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		41	135		
5. sonstige Ausleihungen		98	102.033	96	98.726
		<b>374.605</b>		<b>335.072</b>	
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		128.874	114.971		
2. unfertige Erzeugnisse		166.418	114.406		
3. fertige Erzeugnisse und Waren		130.309	85.514		
4. geleistete Anzahlungen		12.470	22.412		
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-220.127	217.944	-139.380	197.923
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		431.265	416.734		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		108.137	83.565		
3. sonstige Vermögensgegenstände		54.254	593.656	38.838	539.137
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
		22.429		15.549	
		<b>834.029</b>		<b>752.609</b>	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
		<b>1.424</b>		<b>1.185</b>	
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.210.058</b>		<b>1.088.866</b>	

Bilanz – Passiva		31.12.2007		31.12.2006	
Anhang	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Gezeichnetes Kapital					
1. Stammaktien	7	40.000		26.922	
II. Kapitalrücklage					
		103.703		103.703	
III. Gewinnrücklagen					
1. gesetzliche Rücklage		51	51		
2. andere Gewinnrücklagen	8	389.888	389.939	342.966	343.017
IV. Bilanzgewinn					
1. Gewinnvortrag	9	120		520	
2. Jahresüberschuss nach Einstellung Gewinnrücklagen		54.380	54.500	46.450	46.970
		<b>588.142</b>		<b>520.612</b>	
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10	61.222		57.168	
2. Steuerrückstellungen		23.797		28.783	
3. sonstige Rückstellungen		348.263		312.869	
		<b>433.282</b>		<b>398.820</b>	
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	129.357		119.012	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		34.278		28.343	
3. sonstige Verbindlichkeiten		24.999		22.079	
		<b>188.634</b>		<b>169.434</b>	
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.210.058</b>		<b>1.088.866</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung		2007		2006	
Anhang	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	14	1.968.234		1.659.836	
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		77.336		47.809	
andere aktivierte Eigenleistungen		4.643		4.805	
sonstige betriebliche Erträge	15	56.311		48.265	
		<b>2.106.524</b>		<b>1.760.715</b>	
Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-933.955		-758.046	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-207.417		-161.452	
		<b>-1.141.372</b>		<b>-919.498</b>	
Personalaufwand	16				
a) Löhne und Gehälter		-431.684		-397.616	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-75.411		-76.815	
		<b>-507.095</b>		<b>-474.431</b>	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17				
sonstige betriebliche Aufwendungen	18				
Erträge aus Beteiligungen	19	11.794		8.940	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19	905		1.006	
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	14.747		5.844	
Abschreibungen auf Finanzanlagen	19	-100		-4	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19	-15.376		-8.216	
		<b>11.970</b>		<b>7.570</b>	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<b>124.009</b>		<b>86.148</b>	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20				
sonstige Steuern	20				
		<b>-38.879</b>		<b>-13.925</b>	
Jahresüberschuss		<b>84.380</b>		<b>71.450</b>	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<b>120</b>		<b>520</b>	
Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen		<b>-30.000</b>		<b>-25.000</b>	
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>54.500</b>		<b>46.970</b>	

Entwicklung des Anlagevermögens 2007	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen	Buch-/Bilanzwerte	
	Stand 01.01.2007	U Umbuchung Zugang	U Umbuchung Abgang	Stand 31.12.2007		Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<b>59.977</b>	<b>5.470</b>	<b>48</b>	<b>65.399</b>	<b>53.543</b>	<b>11.856</b>	<b>12.530</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	225.920	U 9.210 32.142	52	267.220	85.689	181.531	146.199
2. technische Anlagen und Maschinen	155.587	U 74 17.593	1.839	171.415	128.776	42.639	36.781
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.679	U 18 19.459	5.460	134.696	99.399	35.297	31.463
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.373	U 9.302 1.178	—	1.249	—	1.249	9.373
	<b>511.559</b>	<b>70.372</b>	<b>7.351</b>	<b>574.580</b>	<b>313.864</b>	<b>260.716</b>	<b>223.816</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	112.804	U 5.011 3.499	—	121.314	34.720	86.594	78.084
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20.311	5.000	5.000	15.300	—	15.300	20.311
3. Beteiligungen	240	—	100	140	140	—	100
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	315	—	—	315	315	—	—
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	140	—	99	41	—	41	135
6. sonstige Ausleihungen	96	2	—	98	—	98	96
	<b>133.906</b>	<b>8.501</b>	<b>5.199</b>	<b>137.208</b>	<b>35.175</b>	<b>102.033</b>	<b>98.726</b>
	<b>705.442</b>	<b>84.343</b>	<b>12.598</b>	<b>777.187</b>	<b>402.582</b>	<b>374.605</b>	<b>335.072</b>



## Allgemeine Angaben

### ■ Gesetzliche Grundlagen

Der Jahresabschluss der KRONES AG ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

### ■ Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in einer von EUR abweichenden Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder im Falle der Kurssicherung mit den Sicherungskursen bewertet. Soweit sich aus den Kursen zum Bilanzstichtag noch nicht realisierte Verluste ergeben, werden diese entsprechend antizipiert. Nicht realisierte Kursgewinne werden nicht angesetzt.

### ■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften. Methodenabweichungen gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB sind nicht zu vermerken.

### ■ Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei bis 20 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen nach den geltenden rechtlichen Höchstsätzen. Dabei wurden auf Zugänge im Geschäftsjahr 2007 im Inland die aktuellen AfA-Tabellen und der maximale degressive Abschreibungssatz von 30 % angewendet. Bauten und bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens der KRONES AG werden, soweit zulässig, degressiv, alle übrigen Anlagegüter linear abgeschrieben. Bei degressiv abgeschriebenen beweglichen Anlagegütern wird auf die lineare Abschreibung übergewechselt, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt.

Die planmäßigen Abschreibungen für Anlagegegenstände werden auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

Nutzungsdauer	in Jahren
Gebäude	25–50 Jahre
Maschinen	5–20 Jahre
Technische Anlagen	5–25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20 Jahre
EDV-Programme/sonstige Rechte	3–20 Jahre

Vermögensgegenstände von geringem Wert werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Folgejahr als Abgang gezeigt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der erforderlichen Abschreibungen bilanziert.

Wertpapiere und Ausleihungen sind mit dem Nominalwert oder niedrigerem Zeitwert angesetzt; Wertaufholungen sind in erforderlichem Umfang erfolgt.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie der unfertigen Leistungen umfassen Fertigungsmaterial und -löhne sowie nach steuerlichen Vorschriften aktivierungspflichtige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgen Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Dieser Abschlag berücksichtigt alle bei der Aufstellung des Abschlusses erkennbaren Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder aus der Lagerdauer ergeben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, dem allgemeinen Kredit- und Finanzierungsrisiko wird durch pauschale Wertberichtigung Rechnung getragen. Für Altforderungen und unverzinsliche Außenstände mit längeren Laufzeiten werden grundsätzlich entsprechend dem erwarteten Zahlungseingang Abzinsungen vorgenommen. Exportforderungen in fremder Währung sind grundsätzlich mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bilanziert. Kursgesicherte Posten werden zum gesicherten Kurs angesetzt.

Die Bildung des aktivischen Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt in handelsrechtlich zulässigem Umfang.

### ■ Passiva

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen sind nach dem Teilwertverfahren ermittelt.

Sonstige Rückstellungen werden für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, die eine Vermögensbelastung darstellen und über deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintretens Ungewissheit besteht. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des wahrscheinlichen Betrages.

Verbindlichkeiten sind zum Nennbetrag oder zum höheren Rückzahlungsbetrag bilanziert. Nicht kursgesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Kurs des Rechnungseingangs bzw. mit dem höheren Kurs des Bilanzstichtags passiviert.

Werte für Verbindlichkeiten aus Wechselobligo, Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entsprechen den valuierten Beträgen am Bilanzstichtag.



## Erläuterung der Bilanz

### Aktiva

#### Anlagevermögen

Die in den Bilanzen aufgeführten Posten des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt. Dabei werden die Buch-/Bilanzwerte, ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, nach dem Bruttoprinzip entwickelt.

#### 1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Zugangsbetrag betrifft im Wesentlichen Lizenzen an EDV-Software (T€ 4.346) sowie erworbene Patente (T€ 1.123).

#### 2 Sachanlagen

Der Zugang bei den Grundstücken und Gebäuden resultiert im Wesentlichen aus Erweiterungen an den Standorten Neutraubling (T€ 23.010) und Nittenau (T€ 8.038). Die Investitionen in die übrigen Sachanlagen in Höhe von T€ 39.324 betreffen vor allem Kapazitätserweiterungen und Modernisierungen an den Produktionsstandorten.

#### 3 Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen die Erhöhungen der Beteiligungen an der KOSME s.r.l., Roverbella/Italien, an der KRONES Trading (Taicang) Co. Ltd., Taicang/ China sowie an der KOSME Gesellschaft mbH, Sollenau/Österreich.

#### 4 Vorräte

Der Wert des Vorratsvermögens erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 29,9 %. Sie wurden zu rund 50,3 % durch Kundenanzahlungen vorfinanziert.

#### 5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T€	davon Restlaufzeit über 1 Jahr		davon Restlaufzeit über 1 Jahr	
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	431.265	416.734	12.676	19.422
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	108.137	83.565		
sonstige Vermögensgegenstände	54.254	38.838	24.895	19.824
	<b>593.656</b>	<b>539.137</b>	<b>37.571</b>	<b>39.246</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zu 21,1 % gegen inländische und zu 78,9 % gegen ausländische Kunden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem konzern-internen Liefer- und Leistungsverkehr.

#### 6 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

T€	31.12.2007	31.12.2006
Kassenbestand	8	10
Guthaben bei Kreditinstituten	22.421	15.539
	<b>22.429</b>	<b>15.549</b>

#### 7 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der KRONES AG beträgt € 40.000.000,00.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 ist das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 13.077.864,64 auf insgesamt EUR 40.000.000 durch Umwandlung der in der Bilanz zum 31.12.2006 ausgewiesenen anderen Gewinnrücklagen in Grundkapital ohne Ausgabe neuer Aktien erhöht worden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 sind die auf den Inhaber lautenden Stückaktien durch einen Aktiensplit im Verhältnis 1 zu 3 geteilt worden.

Am Bilanzstichtag waren 31.593.072 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ausgegeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 besteht ein genehmigtes Kapital. Mit dem genehmigten Kapital ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Mai 2012 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien einmal oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu € 10.000.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 19. Dezember 2008 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals für diese zu erwerben und zu verkaufen. Der Bestand der zu diesem Zweck erworbenen Aktien darf zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt 10 % des Grundkapitals der KRONES Aktiengesellschaft nicht übersteigen. Der niedrigste Gegenwert, zu dem jeweils eine eigene Aktie erworben werden darf, wird auf den Mittelwert der Einheitskurse für diese Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor dem Beschluss des Vorstands über den jeweiligen Erwerb, abzüglich 10 %, festgelegt, der höchste Gegenwert auf diesen Mittelwert zuzüglich 10 %.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

## 8 Andere Gewinnrücklagen

T€	2007	2006
Stand 01.01.	342.966	308.466
Einstellung aus Jahresüberschuss durch den Vorstand	30.000	25.000
Einstellung aus Jahresüberschuss durch die Hauptversammlung vom 20. Juni 2007	30.000	9.500
Umwandlung in Grundkapital durch die Hauptversammlung vom 20. Juni 2007	-13.078	
	<b>389.888</b>	<b>342.966</b>

## 9 Bilanzgewinn

T€	2007	2006
Jahresüberschuss nach Einstellung in die Gewinnrücklagen	54.380	46.450
Gewinnvortrag	120	520
	<b>54.500</b>	<b>46.970</b>

## 10 Rückstellungen

Aufgrund einer Pensionsordnung ist den bis zum Geschäftsjahr 1999 in die KRONES AG eingetretenen Mitarbeitern eine Alters-, Invaliden- und Witwenrente zugesagt. Der Ansatz der Pensionsrückstellungen beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Bewertet ist auf der Grundlage der Richttafeln 2005 mit einem Rechnungszinsfuß von überwiegend 5,5 %. Mittelbare Pensionsverpflichtungen, die nicht durch Vermögen des KRONES Unterstützungsfonds e.V. gedeckt sind, bestehen in Höhe von T€ 4.100.

Steuerrückstellungen berücksichtigen die zu erwartenden Steuernachzahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verpflichtungen ab.

Es sind im Wesentlichen Rückstellungen für Personal (T€ 88.899), Altersteilzeit (T€ 36.773), noch zu erbringende Montageleistungen (T€ 62.559), Gewährleistungen (T€ 73.202) und ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 37.169) enthalten.

## 11 Verbindlichkeiten

Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben T€ 661 sonstige Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit zwischen einem und 5 Jahren, alle Übrigen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sicherheiten sind nicht bestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen resultieren aus dem unternehmensinternen Liefer- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 6.206 (Vorjahr T€ 5.331), sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 1.344 (Vorjahr T€ 882).

## 12 Haftungsverhältnisse

T€	2007	2006
Wechselobligo	53.674	30.397
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	4.584	8.871
	<b>58.258</b>	<b>39.268</b>

Das Wechselobligo resultiert aus der Begebung und Übertragung von Handelswechseln. Bei den Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken, hiervon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 0, handelt es sich überwiegend um Kreditsicherungsverträge.

## 13 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

T€	31.12.2007	31.12.2006
Miet- und Leasingverträge	25.091	28.022
Wartungsverträge	6.107	4.423
	<b>31.198</b>	<b>32.445</b>

Leasingverpflichtungen resultieren hauptsächlich aus einer Leasingvereinbarung mit Vorkaufsrecht über ein Grundstück mit Produktionshalle in Neutraubling.

Verpflichtungen aus Wartungsverträgen sind den Bereichen EDV (Hard- und Software) sowie Bürokommunikationsgeräte zuzuordnen.

## 14 Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Regionen	2007	2006
Deutschland	17,5%	16,6%
übriges Europa	36,4%	35,3%
sonstige Gebiete	46,1%	48,1%

## 15 Sonstige betriebliche Erträge

Periodenfremde Erträge	2007	2006
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	134	1.461
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	14.613	7.978
Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	10.967	12.191
Erträge aus der Herabsetzung der Abzinsung von Forderungen	626	0
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	377	781
Sonstige periodenfremde Erträge	288	187
	<b>27.005</b>	<b>22.598</b>

**16 Personalaufwand**

T€	2007	2006
Löhne und Gehälter	431.684	397.616
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	75.411	76.815
– davon für Altersversorgung	6.284	6.758
	<b>507.095</b>	<b>474.431</b>

**Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende):**

T€	2007	2006
Kaufmännisch/technische Mitarbeiter	4.219	4.055
Gewerbliche Mitarbeiter	2.979	2.976
<b>Gesamt</b>	<b>7.198</b>	<b>7.031</b>

Es befanden sich 2007 durchschnittlich 399 Mitarbeiter (Vorjahr: 369) in Ausbildung.

**17 Abschreibungen**

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind in Höhe von T€ 6.142 auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten vorgenommen worden.

Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 33.419 entfallen auf Grundstücke und Bauten (T€ 6.017), Technische Anlagen und Maschinen (T€ 11.786) und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 15.616).

**18 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens T€ 33 (Vorjahr T€ 438), aus Forderungsverlusten T€ 1.295 (Vorjahr T€ 169) sowie übrige periodenfremde Aufwendungen T€ 14 (Vorjahr T€ 72) enthalten. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Betriebsaufwendungen (T€ 95.808), Verwaltungsaufwendungen (T€ 33.084) und Vertriebsaufwendungen (T€ 176.223).

**19 Finanzergebnis**

T€	2007	2006
Ergebnis aus Beteiligungen		
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	11.794	8.940
Zinsergebnis		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	905	1.006
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	322	776
aus übrigen Unternehmen	14.425	5.068
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an verbundene Unternehmen	-2.509	-1.704
an übrige Unternehmen	-12.867	-6.512
Summe Zinsergebnis	277	-1.366
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-100	-4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>11.970</b>	<b>7.570</b>

Abschreibungen auf Finanzanlagen sind in Höhe von T€ 100 auf Beteiligungen vorgenommen worden.

**20 Steuern**

Unter der Position »Steuern vom Einkommen und vom Ertrag« sind die Steuerbelastungen des Geschäftsjahres erfasst. Der Ertragssteueraufwand enthält periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von T€ 228 sowie periodenfremde Steuererträge in Höhe von T€ 717.

Unter den sonstigen Steuern sind Grund-, Kraftfahrzeugsteuer etc. ausgewiesen.

## Sonstige Angaben

### 21 Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird durch den elektronischen Bundesanzeiger bekanntgemacht.

### 22 Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 ist auf der Webseite der KRONES AG den Aktionären zugänglich. Dort sind auch die Abweichungen aufgeführt.

### 23 Mitteilungen

Folgende Beteiligungen sind nach §§ 21 ff WpHG per 09. Juli 2004 mitgeteilt worden:

Bezeichnung des jeweiligen Aktionärs	Gesamtstimmrechtsanteile	Davon zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG indirekte Stimmrechtsanteile
Herr Volker Kronseder, Deutschland	54,04 %	43,91 %
Herr Harald Kronseder, USA	54,04 %	43,92 %
Herr Norman Kronseder, Deutschland	54,04 %	43,85 %
Herr Gunther Kronseder, Deutschland	54,04 %	49,82 %
Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Deutschland	54,04 %	34,85 %
Kronseder Holding GmbH, Deutschland	54,04 %	53,84 %

Beziehungen zu nahestehenden Personen:

Die in der Meldung nach § 21 ff WpHG genannten Personen und Unternehmen üben auf Grund eines bestehenden Stimmrechtspool-Vertrages einen beherrschenden Einfluss auf die KRONES AG aus.

### 24 Honorar des Abschlussprüfers

Für die gesetzlich vorgeschriebene Jahresabschlussprüfung sind im Geschäftsjahr 2007 Aufwendungen in Höhe von T€ 357 (Vorjahr T€ 342) angefallen. Zuzüglich sind T€ 58 (Vorjahr: T€ 58) Steuerberatungsleistungen angefallen.

### 25 Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2007 betragen T€ 4.565 (Vorjahr T€ 3.568) inklusive T€ 2.230 (Vorjahr T€ 1.460) variabler Bezüge.

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 656 (Vorjahr T€ 651) ausbezahlt. Die Pensionsrückstellung für ehemalige Vorstandsmitglieder beliefen sich auf T€ 672 (Vorjahr T€ 669).

Die gem. Ziffer 4.2.4 des Deutschen CG-Kodex und gemäß §§ 285 S.1 Nr. 9a S. 5–9; 314 S.1 Nr. 6a S. 5–9 HGB geforderte individualisierte Offenlegung der Bezüge wird dagegen nicht umgesetzt. Nach Überzeugung der KRONES AG widersprüche eine derartige Offenlegung dem Schutz von Persönlichkeitsrechten.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 21.06.2006 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis zum Ablauf des 20. Juni 2011.

### 26 Vergütung des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen T€ 343 (Vorjahr T€ 231) inklusive T€ 168 (Vorjahr T€ 96) variabler Bezüge. Ferner erhielten die Aufsichtsratsmitglieder einen Auslagenersatz von T€ 29.

### 27 Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente mit einem beizulegenden Zeitwert von 1,2 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €) decken im Wesentlichen die Währungskursrisiken des US-Dollars, Britische Pfund und Schweizer Franken ab. Der beizulegende Zeitwert beinhaltet neben der Differenz zwischen dem von der jeweiligen Geschäftsbank erhaltenen Terminkurs und dem Kurs zum Bilanzstichtag angemessene Auf- bzw. Abschläge für die erwartete Kursentwicklung bis zum Fälligkeitstermin. Die Finanzinstrumente setzen sich im Wesentlichen aus Devisenterminkontrakten in einem gesicherten Volumen von 78,5 Mio. € (Vorjahr 108,3 Mio. €) zusammen.



## AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

### Aufsichtsrat

Dr. Lorenz M. Raith  
Vorsitzender  
\* LEISTRITZ AG  
MOLL AG  
PRÜFTECHNIK AG  
HEITEC AG

Paul Jogsch\*\*  
stv. Vorsitzender  
bis 20. Juni 2007

Werner Schrödl\*\*  
Gesamtbetriebsratsvorsitzender  
stv. Vorsitzender  
seit 21. Juni 2007

Ernst Baumann  
Mitglied des Vorstands  
der BMW AG

Herbert Gerstner\*\*  
Betriebsrat

Dr. Klaus Heimann\*\*  
Leiter des Funktionsbereichs  
(FB) Jugend-, Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik der  
IG METALL  
\* MAN AG

Dr. Jochen Klein  
Vorsitzender des Beirats  
der DÖHLER HOLDING GMBH  
\* DÖHLER GRUPPE  
KARLSBERG BRAUEREI GMBH  
HOYER-GRUPPE

Prof. Dr. Ing. Erich Kohnhäuser  
\* MAX AICHER STAHL AG

Norman Kronseder  
KRONSEDER FAMILY OFFICE  
\* BAYERISCHE FUTTERSAATBAU  
GMBH

Walter Meyer\*\*  
Direktor der  
WIRTSCHAFTS-AKADEMIE-WINZER  
Regensburg  
bis 20. Juni 2007  
\* DELPHI DEUTSCHLAND GMBH

Dr. Alexander Nerz  
Rechtsanwalt

Anton Schindlbeck\*\*  
Vertriebsleiter LCS

Jürgen Scholz\*\*  
2. Bevollmächtigter und Kassierer  
IG METALL Verwaltungsstelle  
Regensburg  
seit 21. Juni 2007  
\* VDO AUTOMOBILE AG

Josef Weitzer\*\*  
Betriebsratsvorsitzender  
seit 21. Juni 2007

### Vorstand

Volker Kronseder  
Vorsitzender  
Personalmanagement  
und Soziales  
\* KRONES INC., USA

Hans-Jürgen Thaus  
stv. Vorsitzender  
Finanzen, Controlling,  
Informations- und  
Prozessmanagement  
\* KURTZ GMBH  
\* KRONES INC., USA

Rainulf Diepold  
Marketing und Vertrieb

Werner Frischholz  
Materialwirtschaft  
und Produktion

Christoph Klenk  
Forschung und Entwicklung,  
Konstruktion und Sparten  
\* WINKLER & DÜNNEBIER AG

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung  
werden sechs Mitglieder von  
den Aktionären nach dem  
Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101  
AktG) gewählt. Sechs Mitglieder  
sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz  
1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeit-  
nehmern zu wählen.

\* Weitere Aufsichtsrats-  
mandate gemäß § 125  
Abs. 1 Satz 3 AktG  
\*\* Von der Belegschaft  
gewählt

Außerdem sind die Konzern-  
gesellschaften dem Verant-  
wortungsbereich von jeweils  
zwei Vorstandsmitgliedern  
zugeordnet.

## VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Nach Einstellung von € 30.000.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von € 54.500.250,53.


Wir schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 18. Juni 2008 vor, von diesem Betrag folgende Verwendung zu beschließen:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	€
Dividende € 0,70 für 31.593.072 Stammstückaktien	22.115.150,40
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	32.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	385.100,13

Neutraubling, 28. März 2008

KRONES AG

Der Vorstand:

  
Volker Kronseder  
(Vorsitzender)

  
Hans-Jürgen Thaus  
(stv. Vorsitzender)

  
Rainulf Diepold

  
Werner Frischholz

  
Christoph Klenk

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KRONES Aktiengesellschaft, Neutraubling für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 31. März 2008  
 Bayerische Treuhandgesellschaft  
 Aktiengesellschaft  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 Steuerberatungsgesellschaft



Rupprecht  
 Wirtschaftsprüfer

Medick  
 Wirtschaftsprüfer

## Kaufmännisches Glossar

Anlagevermögen	Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.
Cashflow	Finanzielle Stromgröße, die den Zahlungsmittelüberschuss angibt (Jahresüberschuss plus Abschreibung).
Corporate Governance	Die verantwortliche und auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.
DAX	Deutscher Aktienindex (DAX). Der Index umfasst die 30 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen Unternehmen.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).
EBIT	Ergebnis vor Zinsen, Beteiligungen und Steuern (Earnings before interest and taxes).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.
Eigenkapitalrendite	Verhältnis Jahresüberschuss zu Eigenkapital.
Eigenkapitalrendite vor Steuern	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Eigenkapital.
Free Float	Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.
HGB	Das Handelsgesetzbuch (HGB) enthält den Kern des Handelsrechts in Deutschland.
Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.

KGV	Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) ist eine wichtige Kennzahl zur Bewertung von Aktien. Es errechnet sich, indem der Aktienkurs durch den Gewinn je Aktie dividiert wird. Je niedriger das KGV, umso günstiger ist die Aktie.
Latente Steuern	Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf Bewertungsdifferenzen zwischen IFRS-Bilanz und Steuerbilanz mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem Ergebnis nach IFRS auszuweisen.
Marktkapitalisierung	Börsenwert eines Unternehmens. Dieser berechnet sich aus dem Aktienkurs multipliziert mit der Anzahl der Aktien.
MDAX	Index, der die 50 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen und ausländischen Unternehmen der klassischen Sektoren unterhalb des DAX umfasst.
Nettoliquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
ROCE	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und zinsfreie sonstige Rückstellungen).
ROI	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Gesamtkapital (Return on investment).
ROS	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu Umsätzen (Return on Sales).
Tochterunternehmen	Alle Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Muttergesellschaft aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung und/oder einer einheitlichen Leitung beherrscht werden.
Verbundene Unternehmen	Vgl. Tochterunternehmen
Working Capital	Das Working Capital errechnet sich aus dem Umlaufvermögen abzüglich der liquiden Mittel und abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen. Das Working Capital bringt zum Ausdruck, welcher Teil des Vermögens für ein Unternehmen arbeitet, sprich Umsätze generiert.
XETRA-Handelssystem	Elektronisches Börsenhandelssystem



## Technisches Glossar

Aseptische (bzw. kaltaseptische) Getränkeabfüllung	Keimfreie Abfüllung von Getränken bei Umgebungstemperatur.
CIP-Anlage	Anlage zur Innenreinigung von Maschinen, Leitungen oder Tanks (Cleaning in Place).
cSD	Carbonated Softdrink
Großkavität	Blasform zur Herstellung von PET-Flaschen bis 5l.
Hygienic Design	Hygienisch optimierte, leicht zu reinigende Ausführung von Maschinen oder Anlagenkomponenten.
Inhouse-Überholung	Maschinenüberholung im Stammwerk.
Inspektionsmaschine	Maschine, die Flaschen oder andere Behälter auf Beschädigungen und Verschmutzungen hin überprüft.
Intralogistik	Organisation, Durchführung und Optimierung innerbetrieblicher Materialflüsse im Unternehmen mittels technischer Systeme und Dienstleistungen.
Kavität	Blasform für die Streckblasmaschine.
Kleinkavität	Blasform zur Herstellung von PET-Flaschen bis 0,6l.
Kurzzeiterhitzung	Kurzzeitige Erhitzung von Produkten zur Verlängerung der Haltbarkeit.
KZE	Kurzzeiterhitzung
Läutersystem	System zur Trennung der Würze von den Trebern.
Maische	Gemisch aus geschrotetem Malz und Wasser.
Nasssterilisation	Sterilisation von Behältern mit Peressigsäure.
Non-Beverage-Bereich	»Nicht-Getränke-Bereich«, für KRONES in erster Linie die Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikbranche.

Pasteur	Anlage, in der Getränke oder Lebensmittel durch Erwärmung haltbar gemacht werden.
PET-Asept-Verfahren	Verfahren zur kaltaseptischen Abfüllung von Getränken in PET-Flaschen.
Rinser	Im Rinser werden leere Flaschen vor der Befüllung mit Wasser oder Luft ausgespült bzw. ausgeblasen, um Staubpartikel und Fremdkörper zu entfernen.
Rundumetikettierung	Aufbringen von Etiketten, die rund um einen Behälter geklebt werden und an den Enden überlappen.
Sterilwasser-UHT	Anlage zur Erzeugung von Sterilwasser durch Erhitzung mit hoher Temperatur (Ultra High Temperature).
Teleservice	Fernwartung von Maschinen und Anlagen über Modem/Telefonleitung bzw. Internet.
Trockensterilisation	Sterilisation von Behältern mit Wasserstoffperoxid.
UHT-Anlage	Erhitzung von Produkten mit hoher Temperatur (Ultra High Temperature) zur Verlängerung der Haltbarkeit.
Whirlpool	Im Whirlpool werden Flüssigkeit und Feststoffe voneinander getrennt.
Würzekochung	Kochung der Würze unter Zugabe von Hopfen.

## Impressum

Herausgeber	KRONES AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Projektleitung	Hermann Graf Castell, Leiter Konzernkommunikation
Gestaltung	Büro Benseler
Text	InvestorPress GmbH
Fotos	Uwe Moosburger, KRONES AG

KRONES AG

Investor Relations

Telefax +49 9401 70 3786

E-Mail [investor-relations@krones.de](mailto:investor-relations@krones.de)

Internet [www.krones.com](http://www.krones.com)

Böhmerwaldstraße 5

93073 Neutraubling

Deutschland

Olaf Scholz

Telefon +49 9401 70-1169

Telefax +49 9401 70-3205